

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Februar 2009



**Michael und Claudia Sawang  
erfolgreich im Ausland  
unterwegs**

## **Baden-Württemberg**

*Neu im Kader  
Norman Beck 50  
4:3 für Alemania  
Ballturniere im Ländle*

## **Bayern**

*Abschlussturniere  
im Bayernpokal  
Personalien*

## **Hessen**

*O-Ball und Tanz-Galas  
Jugendpokal  
Brand in Darmstadt*

## **Rheinland-Pfalz**

*Ball der Saison  
Mainz grüßt Berlin  
Im Bundeskader*

## **Saarland**

*Bälle in St. Ingbert  
und Homburg*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Petra Dres

**IMPRESSUM**

## Neu im Kader

### C-Kader Latein

*Marius Andrei Balan/  
Sarah-Sophie Ritz*

Ihre gemeinsame Partnerschaft besteht erst seit September 2008, doch ihre sportlichen Erfolge seit dieser Zeit brachten ihnen den bis jetzt größten Erfolg ein: die Nominierung für den Bundes-C-Kader Latein.

Beide waren bereits mit ihren früheren Partnern Mitglieder des B-Kaders. Bei den Austrian Open machten sie mit Platz fünf bei den Rising Star Latein auf sich aufmerksam. Marius, der seit acht Jahren tanzt, sowie Sarah-Sophie, die seit elf Jahren aktiv ist, lieben dieses und auch andere IDSF-Turniere, weil sie sehr anspruchsvoll sind. Wichtig ist ihnen auch die Deutsche Meisterschaft. Durch konstantes Training, Ballett, Jogging und mentales Training wollen sie auch dort ein gutes Ergebnis erzielen. Dabei ist für beide aber auch wichtig, dass der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt. Auf das Kadertraining freuen sie sich, da sie dort mit anderen guten Paaren trainieren, das Teamgefühl fördern und ihr eigenes Wissen erweitern können.

Auf der Fläche lieben beide die Rumba, privat gibt es nur beim Reisen eine Übereinstimmung. Marius spielt gerne Billard und geht Joggen, um sich abzulenken. Bei Sarah-Sophie stehen Abenteuer und Shoppen ganz oben auf der Favoritenliste. Für die nächste Zeit haben sich beide sehr viel vorgenommen: sie möchten in ihrem Sport ganz weit nach vorne kommen.

### B-Kader Standard

*Philipp Hanus/  
Siri Kirchmann*

Im letzten Jahr waren sie noch auf Platz siebzehn gelandet. Mit dem Erreichen des Semi-

finals bei den deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe Standard wurden Philipp Hanus/Siri Kirchmann in den B-Kader des DTV aufgenommen. Am Ende stand Platz zwölf in ihrem Startbuch.

Die enorme Leistungssteigerung hätte ihnen niemand, der sie noch auf der Landesmeisterschaft in Ludwigsburg gesehen hatte und die Hanus/Kirchmann souverän für sich entscheiden konnte, zugetraut. In zwei Jahren gemeinsamer Tanzpartnerschaft konnten Siri und Philipp viele Erfolge feiern und unter anderem drei Landesmeistertitel sowie den Landesmeister Baden-Württemberg und den Titel des Süddeutschen Meisters über Zehn Tänze holen. Das tägliche Training ist trotz der Entfernung der Wohnorte (Siri: Neckarsulm, Philipp: Benningen) für beide nicht unbedingt einfach, aber für den Erfolg unabdingbar. Fünf- bis sechsmal pro Woche stehen beide gemeinsam im Trainingsaal.

### D/C-Kader Latein

*Andreas Cibis/  
Victoria Kleinfelder*

Sie tanzen erst seit Juni 2008 zusammen, doch beim Talentsichtungskader schafften sie schon den Sprung in den D/C-Kader Latein. Die gebürtige Russin begann schon sehr früh mit dem Tanzen, bereits mit zehn Jahren stand sie auf dem Parkett. Andreas, der in Polen zu Welt kam, ist dagegen ein Spätstarter. Er nennt als Beginn seiner tanzsportlichen Karriere das Jahr 2003. Beide sammelten bereits mit anderen Partnern Erfahrung. So wurde Andreas mit Olga Woltschanski 2007 Vizelandesmeister der Hauptgruppe A-Latein, Victoria erreicht mit Kirill Ganopolksy bei dem IDSF International Open in Liège die 24er-Runde.

Auch ihre erst wenigen gemeinsamen Erfolge lassen sich bereits sehen. So erreichten sie beim Ranglistenturnier in Wuppertal und bei den IDSF Open in Bratislava jeweils das Semifinale. Mit Motivation, Fleiß, der Liebe zum Sport und viel Training versuchen sie, ihre tänzerischen Leistungen zu verbessern. Dazu gehört auch das Kadertraining, bei dem sich „in regelmäßigen Abständen gute Paare treffen, um sich gemeinsam zu entwickeln.“ Ihr Ziel ist, neben dem gemeinsamen sportlichen Erfolg, Respekt und Anerkennung zu erlangen, ohne dabei ihre Individualität aufzugeben.

Ihr nächstes großes Ziel ist die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Latein, bei der Andreas und Victoria zeigen möchten, dass sie zurecht in den D/C-Kader Latein aufgenommen wurden.

### D/C-Kader Latein

*Johann Deter/  
Viktoria Aidel*

Bei der Talentsichtung im Dezember 2008 haben Johann Deter/Viktoria Aidel eines ihrer großen Ziele im Tanzsport erreicht: die Aufnahme in den D/C-Kader Latein.

Beide haben schon sehr früh mit dem Tanzsport begonnen. Bereits mit acht bzw. sieben Jahren standen sie auf dem Parkett und übten die ersten Schritte. Ihre ersten Erfolge holten sie allerdings mit unterschiedlichen Partnern. Johann erreichte die Jugend A-Latein mit Lilia Grenz, Viktoria tanzte bis in die Junioren II B mit Gena Aristov. Seit 2005 betreten sie gemeinsam die Trainingshalle und das Parkett. Ihr Talent blieb nicht lange verborgen. Schnell waren sie Mitglied des Landeskaders des TBW, beim letzten Training des B/A-Kaders des DTV waren sie als Gastpaar eingeladen.

Die beiden Schüler trainieren regelmäßig und konsequent. Sie legen Wert auf eine gute Technik, denn „wenn die Technik stimmt, kann man darauf aufbauen und sein Gefühl durch das Tanzen besser ausdrücken.“ Doch für beide gibt es auch eine Zeit außerhalb des Tanzens. Viktoria liest in ihrer Freizeit gerne und liebt wie viele Frauen das Shoppen. Johann dagegen gibt neben dem Lesen auch Programmieren als sein Hobby an.

Für 2009 haben sich beide vorgenommen, ihre tänzerischen Qualitäten zu verbessern und jede Menge Erfahrung auf nationalen und internationalen Turnieren zu sammeln.

### D/C-Kader Standard

*Stephan und  
Katharina Keller*

Mit der Formation des 1. TC Ludwigsburg haben Stephan und Katharina Keller bereits erreicht, wovon viele nur träumen dürfen: Weltmeister zu werden. Als Einzelpaar haben sie mit der Aufnahme in den D/C-Kader Standard einen Schritt in die richtige Richtung gemacht.



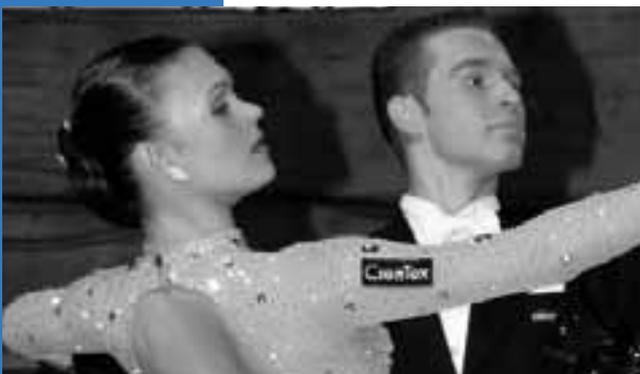
Marius Andrei Balan/  
Sarah-Sophie Ritz.  
Foto: privat



Andreas Cibis/  
Victoria Kleinfelder.  
Foto: privat



Philipp Hanus/  
Siri Kirchmann.  
Foto: Leonhardt



Mit dem Tanzen begannen beide 1999, ihr erstes gemeinsames Standardturnier tanzten sie 2001. Danach sammelten sie eine lange Reihe von Erfolgen, am Ende der Liste steht die Finalteilnahme bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe S-Standard. Dieses Ziel haben sie auch weiterhin, allerdings nicht nur bei den Landesmeisterschaften, sondern auch bei den Deutschen Meisterschaften. Dafür trainieren sie täglich. Doch nicht nur Tanztraining steht auf dem Programm, sondern auch Fitness-, Konditions- und Krafttraining. Über die Teilnahme am D/C-Kader Standard freuen sie sich besonders, denn sie möchten ihre tänzerischen Fähigkeiten ausbauen. „Wir trainieren mit anderen sehr guten Paaren, was den Ehrgeiz weckt und antreibt“, sagen beide übereinstimmend. Ebenso übereinstimmend geben beide Quickstep als ihren Lieblingstanz an, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Katharina liebt diesen Tanz, weil er quirlig und lebensfroh ist. „Er passt zu mir“, meint die Studentin, „ich kann mich da gut ausleben.“ Stephan, der zurzeit seinen Zivildienst ableistet, betrachtet die Sache etwas nüchterner: „Es ist ein sportlicher und schneller Tanz.“

Jedes Turnier ist den beiden Ludwigsburgern wichtig, doch die Deutsche Meisterschaft hat den höchsten Stellenwert: „Da kann man sich mit der ganzen deutschen Konkurrenz messen.“

## D/C-Kader Standard

*Nico Kirchmann/*

*Sabrina Metzger*

Von den fünf neuen Kaderpaaren aus TBW-Gebiet sind sie das Jüngste: Nico Kirchmann/Sabrina Metzger haben beim Talent-sichtungslehrgang den Sprung in den D/C-

## LTVB - TBW - HTV - TRP - SLT Ausschreibung der Gebiets- meisterschaften 2010

|                 |   |                |
|-----------------|---|----------------|
| Turnier-Titel   | Gebietsmeisterschaften DTV/Süd-Bereich                              |                |
| Veranstalter    | Die Landestanzsport-Verbände  |                |
| Startberechtigt | Paare der beteiligten LTV mit entsprechender DTV Startberechtigung. |                |
| Turnierarten    | Hauptgruppe S-Kombination   |                |
|                 | Junioren II Kombination   |                |
|                 | Jugend Kombination  |                |
| Turnierrang     | I. Ordnung - Qualifikation zur DM-Kombination                       |                |
| Termine         | Junioren II Kombination   | 27./28.03.2010 |
|                 | Jugend Kombination  | 27./28.03.2010 |
|                 | Hauptgruppe S-Kombination   | 27./28.03.2010 |

Die Termine resultieren aus dem DTV Wettkampfrahenplan 2010 und können ohne Rücksprache nicht geändert werden. Die Turniere können getrennt oder an einen Ausrichter vergeben werden.

**Turnierleitung** Die Turnierleitung muß vom ausrichtenden Club gestellt werden. Für die Turnierleitung muss ein LTV- Chairman eingeladen werden.

**Wertungsrichter** Für jede Veranstaltung werden von den beteiligten LTV je 1 Wertungsrichter benannt. Die Vergütung muss vom Ausrichter übernommen werden und entspricht der Spesenordnung bei Deutschen Meisterschaften. Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr beginnen bzw. enden, ist den WR und dem LTV-Chairman grundsätzlich Übernachtung (DZ) anzubieten.

**Vergütung** Für die Paare muß keine Vergütung gezahlt werden. Angebotene Vergütungen werden jedoch bei der Vergabe berücksichtigt

**Bewerbungen** Bis 01.04.2009 an den SAS/Süd-Beauftragten:  
Harro Funke, Am Wingert 6, 55270 Klein Winterheim

In der Bewerbung ist anzugeben

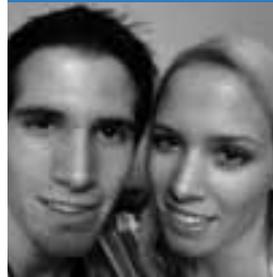
1. Veranstaltungsort
2. Turnierbeginn - Turnierablauf
3. Größe, Form und Belag der Tanzfläche
4. Art der Musik
5. Art der Veranstaltung

Die Sportwarte der beteiligten Landesverbände vergeben die Turniere. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden.

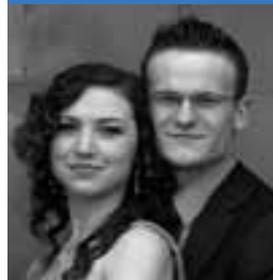
Wenn die Meisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt wird, darf die Vorrunde nicht vor 17.00 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen.

Das Turnier der Jugend muß spätestens 19.00 Uhr beginnen und muss von der Vorrunde bis zur Endrunde ohne größere Pausen durchgeführt werden.

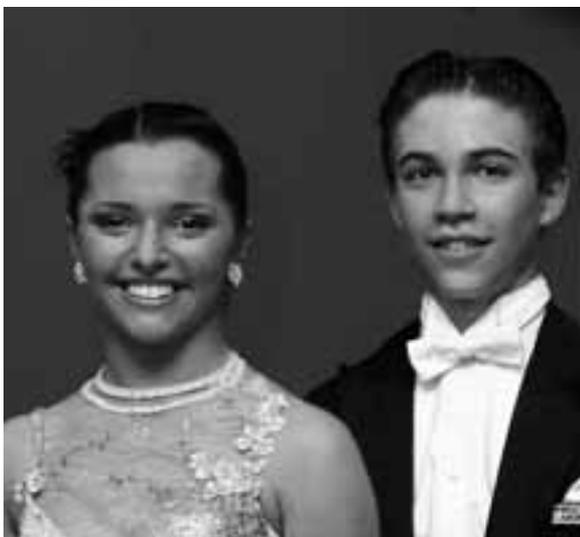
Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.



*Stephan und Katharina Keller. Foto: privat*



*Johann Deter/  
Viktoria Aidel.  
Foto: privat*



*Nico Kirchmann/Sabrina Metzger. Foto: privat*

Kader Standard geschafft. Doch obwohl beide erst seit 2005 zusammen tanzen, sind sie kein unbeschriebenes Blatt.

Beide begannen sehr früh mit dem Tanzen: Nico machte seine ersten Schritte mit acht Jahren, Sabrina erprobte das Parkett, als sie zehn war. Gemeinsam haben sie in beiden Disziplinen die höchste Jugendklasse erreicht. In Standard

gelang ihnen dies bei der Landesmeisterschaft, bei der sie den Landestitel in der Jugend B-Standard holten und damit in die A-Klasse aufstiegen. Als Mitglieder des D-1Landeskaders in Standard und Latein konnten sie bereits erste Erfahrungen sammeln. Weitere „Kaderluft“ schnupperten sie als Gastpaar im D2/D2-Kader.

Privat gehen beide aber ganz unterschiedliche Wege. Übereinstimmend nennen sie Tanzen ihr Hobby, bei Sabrina stehen allerdings noch Saxophon und Klavier auf dem Tagesplan. Auch auf dem Parkett haben sie unterschiedliche Favoriten: Sabrina liebt den Jive und den Slowfoxtrott, Nico bevorzugt Samba und Quickstep. Was sie aber nicht aufhört, gemeinsamen sportlich sehr viel Erfolg bei den Turnieren zu haben.

# Ein Perfektionist mit Mut zur Lücke

## Norman Beck feierte 50. Geburtstag



Norman Beck.  
Foto: privat

Typisch Norman Beck: Seinen 50. Geburtstag feierte der Meistertrainer des 1. TCL am 23. November 2008 nicht etwa an einem sonnigen Strand in der Karibik oder mit der trauten Verwandtschaft, sondern ganz zünftig im Kreis seiner jungen Standard-Formation in Ludwigsburgs Nobelhotel Schloss Monrepos. Typisch deshalb, weil der gelernte Maschinenbauingenieur ohnehin einen Großteil seiner knappen Freizeit mit den Youngsters verbringt und offenbar gar nicht genug davon kriegen kann.

Obwohl er zuweilen als „harter Hund“ und „Perfektionist“ apostrophiert wird, liebt ihn die muntere Truppe offenbar über alle Maßen. Schließlich hat er das jüngste Team der Bundesliga (Durchschnittsalter 20,6 Jahre) zusammen mit Gattin Dagmar an die Weltspitze geführt und dazu noch zweimal zur Deutschen Meisterschaft. Das Erfolgsrezept des Trainerpaars: Gut ausgebildete Nachwuchstänzer frühzeitig ins Team einbauen, hart trainieren und Leistung abfordern.

Mit dem „harten Hund“ ist es heute nicht mehr so weit her. „Er war früher viel schlimmer“, weiß Tänzer Philipp Hartmann (21) aus eigener Erfahrung. Norman Beck sieht das ähnlich: „Es geht nicht nur mit Strenge. Du musst das Vertrauen zur Mannschaft haben.“ Selbst das mit der Perfektion ist für ihn inzwischen relativ: „Früher habe ich mich manchmal in eine einzige Passage regelrecht verbissen. Heute habe ich den Mut zur Lücke.“

Trotzdem ist für den solchermassen Gereiften die alte Binsenweisheit „Von nix kommt nix“ auch weiterhin oberste Maxime - im Leben wie im Training. Beigebracht hat ihm das einst der von ihm hoch geschätzten DTV-Verbandstrainer Peter Beinbauer. „Der hat uns gelehrt, dass Tanzsport die allumfassendste Sportart ist, weil sie wie keine andere Körper und Seele vereint“, sagt Beck.

Dass er diesen Sport zum Lebensinhalt machen würde, war Norman nicht in die Wiege gelegt. Der Turner und Handballer spielte in der Jugendzeit auch noch Jazztrompete beim Musikverein seiner Heimatstadt Waiblingen und engagierte sich bei der katholischen Jugend. Erst ein Tankurs brachte ihn auf den „rechten Weg“. In der Waiblin-

ger Tanzschule Schuhmann lernte er seine spätere Frau Dagmar kennen, als die einen Partner zu Goldstar-Prüfung brauchte. Beide wurden 1978 vom Präsidenten des TSC Grün-Gold Winnenden angeworben, der Nachwuchstalente für den Turniersport suchte.

Binnen vier Jahren waren Dagmar und Norman in der S-Klasse, fielen daraufhin Späher des 1. TCL auf und ließen sich von dem Ludwigsburger Trainer Klaus Hallen überreden, die neu gebildete Standard-Formation des Clubs anzuführen. In den „goldenen“ 80-er Jahren war das Paar bei Einzelturnieren erfolgreich, erreichte zweimal das Standard-Finale bei deutschen Meisterschaften der Amateure, holte sich in der folgenden dreijährigen Profikarriere die deutsche Vizemeisterschaft im Kürtanz, gewann die Grand-Prix-Serie Standard und wurde schließlich Weltmeister im Kürtanz. Und „fast nebenbei“ wurden die Becks mit der erfolgreichsten TCL-Formation aller Zeiten dreimal Deutscher Meister, zweimal Europameister und dreimal Weltmeister.

Dass Dagmar und Norman nach ihrer aktiven Zeit Trainer wurden, lag auf der Hand. Und

auch da ließen sie nichts anbrennen und hamsterten geradezu Titel. Die Bilanz unter ihrer Ägide: Fünfmal Weltmeister, einmal Europameister und viermal Deutscher Meister. Sie sind jetzt auf dem besten Weg, das erfolgreichste Formations-Trainergespann der Welt zu werden. Um die Zukunft des Tanzsports und speziell des Formationstanzens ist Norman Beck nicht bange, denn: „Tanzen ist ein menschliches Bedürfnis.“

Bei seiner Geburtstagsfeier im „Monrepos“ hat er es deshalb seiner Präsidentin Gaby Wulff in die Hand versprochen, dass er dem Club trotz hoher beruflicher Beanspruchung im Management der Fellbacher Firma Norgren noch eine ganze Weile als Vizepräsident und Trainer zur Verfügung stehen werde. Denn ein kreativer Coach wie Norman Beck hat noch eine viele Ideen, Pläne und Visionen. Beispielsweise für die Formations-WM 2009, zu der seine Mannschaft mit einer neuen Choreografie antreten wird. Denn da ist der Club erstmals Gastgeber daheim. Die neue Ludwigsburger Großsporthalle wird mit diesem Turnier eröffnet.

GÜNTHER JUNGnickl

## 1. TC Ludwigsburg erhält „Grünes Band“

Für vorbildliche Talentförderung im Verein wurde der 1. TC Ludwigsburg mit dem "Grünen Band" der Dresdner Bank und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgezeichnet. Die Verleihung fand in den Räumen der Dresdner Bank in Ludwigsburg statt. Bankdirektor Oliver Schroeter überreichte den Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

Für die Preisvergabe misst die Jury die Bewerbungen der Vereine an den Kriterien des Nachwuchs-Leistungssport-Konzeptes 2012 des DOSB. Neben sportlichen Erfolgen zählen unter anderem Kooperationen mit Schulen, die Nutzung von Verbandsmaßnahmen, die systematische Förderung von Talenten oder die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainer. Das Thema „Anti-Doping“ wurde in diesem Jahr erstmalig als Kriterium mit in den Bewerbungsbogen auf-

genommen und drei Sportvereine für ihre aktive Anti-Doping-Arbeit mit dem Grünen Band prämiert. 50 Sportvereine aus 39 Spitzverbänden wurden geehrt.

Vor allem die Integration von vielen Jugendlichen in die Weltmeisterformation des Vereins und die erfolgreiche Jugendarbeit von TBW-Landestrainerin und Stadtverbandstrainerin Dagmar Beck gab den Ausschlag für die erneute Auszeichnung des 1. TC Ludwigsburg. Damit erhielt der Verein diese Auszeichnung nach 1990 bereits zum zweiten Mal. Ludwigsburgs Vizepräsident Norman Beck bedankte sich für die Ehrung und bestätigte, "die Jugendarbeit ist eine tragende Säule in unserer Vereinsarbeit und die Auszeichnung heute ist für uns Ansporn, diesen Weg weiter zu gehen". Unter den Gratu-

Infos zum  
Grünen Band  
im Internet:  
<http://www.dosb.de/de/dasgrueneband/>



Das "Grüne Band" als Riesen-Scheck.  
Foto: Estler



Vergnügte Latein-Senioren in Salou.  
Foto: privat

lanten war auch Bundessportwart Michael Eichert. Er bedankte sich bei der Dresdner Bank für deren beispielhafte Unterstützung, bei der keine Unterscheidung zwischen olympischen und nichtolympischen Sportarten gemacht wird.

Als kleines Dankeschön hatte der Erfolgsclub 1. TC Ludwigsburg eines seiner erfolgreichen Nachwuchspaare mitgebracht. Moritz Krautter und Franziska Rauschenberger erfreuten das erlesene Publikum mit Auszügen aus ihrem Standardrepertoire. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass die sonst als Schaltheralle genutzte Fläche nur ca. 16 Quadratmeter bot. Jedenfalls meisterten sie ihre Aufgabe mit Bravour und die Anwesenden zollten begeistert Applaus.

Seit Gründung im Jahre 1986 wurden 1.393 Vereine mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet. Dadurch sind bis heute rund sieben Millionen Euro an Jugendabteilungen in Sportvereine geflossen, von denen über 165.000 leistungsbereite Kinder und Jugendliche profitierten. Mit dem Sonderpreis erhoffen sich Dresdner Bank und DOSB neue Impulse im Anti-Doping-Kampf, damit aus den Talenten von heute faire Medaillengewinner von morgen werden – für einen sauberen Sport.

HEIDI ESTLER



Ein getanztes "Dankeschön" von Moritz Krautter und Franziska Rauschenberger.

## 4:3 für Alemania

### Latein-Senioren tanzen in Spanien

Am Nikolaus-Wochenende fanden im spanischen Salou, circa 100 Kilometer südlich von Barcelona gelegen, bei sonnigen 17°C mehrere IDSF-Weltranglisten-Turniere im Rahmen der X. Spanish Open statt, die wieder einmal hervorragend organisiert und ausgerichtet wurden.

Am Samstag starteten Robert und Silvia Soencksen (TGC Rot-Weiß Porz/Köln) im Senioren II Lateinturnier zusammen mit 13 anderen Paaren und erreichten dort den fünften Platz im Finale.

Am Tag drauf bei den Senioren I Latein waren 36 Paaren aus sieben Nationen am Start und neben der gesamten Weltelite auch die Welt- und Vizeweltmeister aus Spanien. Nur wenige ausländische Paare waren gemeldet; aus Deutschland waren immerhin fünf Paare angereist, von denen vier dem Finale der letzten Deutschen Meisterschaft angehörten. Über mehrere Runden setzten sich vier der deutschen Paare gegen die große spanische Übermacht durch und erreichten das siebenpaarige Finale. Dazu gesellten sich drei spanische Paare, allesamt unter den Top 5 der Weltrangliste vertreten. Ab dem Semifinale wurde jedes Turnier sogar vom Fernsehen aufgezeichnet, was wieder zeigt, welch hohen Stellenwert der Tanzsport im Ausland genießt.

Motiviert und angefeuert von einem kleinen deutschen Fanblock gaben die deutschen Paare alles. Das Finale bot Spannung bis zum Schluss, da verdeckt gewertet wurde. Erst bei der Siegerehrung erfuhren alle das Ergeb-

nis, beginnend mit dem siebten Platz für Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens (1.TSZ Freising), gefolgt auf dem sechsten Platz von Markus Völker/Wilma Wolff (TSG Leverkusen). Erste Überraschung war der fünfte Platz der amtierenden Weltmeister aus Spanien. Auf dem vierten Platz folgten Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße).

Die Sensation war perfekt, als nun der spanische Vizeweltmeister zum dritten Platz aufgerufen wurde. Michael und Claudia Sawang (TSA der TSG Weinheim) erreichten nach dem zweiten Platz in Samba, Cha-Cha und Rumba, dem fünften Platz im Paso und dem dritten Platz im Jive insgesamt Platz zwei und mussten sich nur den Weltranglisten-Zweiten Roberto Hernandez und Beatriz Perez (ebenfalls Spanien) geschlagen geben.

Schön, dass es international immer mehr Turniere in dieser Klasse gibt, denn die deutschen Latein-Senioren sind international weiter im Aufwärtstrend. Allerdings müssen sie viel reisen, denn die meisten Turniere finden nach wie vor in Spanien, Italien und Österreich statt. Vielleicht kann dieses Ergebnis die deutschen Veranstalter überzeugen, außer der GOC noch weitere IDSF Senior Latinturniere anzubieten. In Salou waren alle mit viel Spaß dabei, denn gefeiert und getanzt hat das "Team Germany" noch bis weit nach Mitternacht an der Hotelbar.

SIBILLE VINZENS/BERND LACHENMAIER,  
SILVIA UND ROBERT SOENCKSEN,  
MARKUS UND STEPHANIE GREBE,  
MARKUS VÖLKER/WILMA WOLFF,  
MICHAEL UND CLAUDIA SAWANG

## Nach dem Ball ist vor der DM Kombi

### Fächerball des Astoria Karlsruhe

In dreifacher Hinsicht ein Highlight war der Fächerball des TSC Astoria Karlsruhe am 29. November: Im Rahmen des festlichen Balles wurde traditionell ein Turnier der S-Latein-Klasse ausgerichtet. Die Deutschen Meister und Lokalmatadoren Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko waren zur Freude des Publikums wieder am Start, wodurch natürlich Lateintänzen der Spitzenklasse geboten wurde. Wann hat man schon einmal die Chance, die beiden so hautnah tanzen zu sehen? In dem Starterfeld mit neun Paaren zeigten die beiden begeisternden Tanzsport in seiner elegantesten Form. Ihr ausdrucksstarkes Tanzen zog auch die Zuschauer in ihren Bann. Das zweite Astoria-Paar David Kiefer/Kristina Unrau tanzte sich ebenfalls bis ins Finale und erreichte den sechsten Platz.

Mit abwechslungsreichen Rhythmen und exzellentem Sound der Band "Fifth Avenue" war die Tanzfläche im ausverkauften Bürgerzentrum auch zwischen den Turnierrunden stets gut gefüllt. Präsentationen der Astoria-Dance-Kids mit einem Medley aus Sister Act sowie der HipHop-Gruppe der Tanzschule Vollrath-Tönnies verschafften dem Publikum willkommene Tanzpausen und rundeten den

*In jeder Tanzrunde gut gefüllt: die Tanzfläche im Bürgerzentrum Süd.  
Foto: privat*



Abend ab. Eine sehr gelungene Mischung aus "Alt & Neu" boten die Salontänzer des TSC Astoria Karlsruhe, die zusammen mit Heidrun Puskas/Roland Tines in der Standardsektion den tänzerischen Bogen von Damals zu Heute spannten und die verschiedenen Interpretationen der Tänze zeigten.

Der Fächerball war zugleich auch Auftakt für die Jubiläumsfeierlichkeiten des Astoria anlässlich des 50-jährigen Bestehens des

Vereins im Jahr 2009, die ihren Höhepunkt in der Austragung der Deutschen Meisterschaft über Zehn Tänze am 2. Mai im Rahmen eines festlichen Balles im Kongresszentrum Karlsruhe finden.

Pünktlich zum Fächerball ging schließlich auch die neu gestaltete Homepage des Astoria online, die top-aktuell über Vergangenes und Kommendes rund um den Astoria berichtet, zu finden unter [www.astoria-karlsruhe.de](http://www.astoria-karlsruhe.de).

NADINE ÖHLINGER

## Lieber Harz als Monaco

### Länderpokal der Senioren II S-Standard

Am ersten Adventswochenende fand der Mannschaftspokal in Bleicherode statt und die 18 Teilnehmer hatten dem Turnier im Harz gegenüber dem IDSF-Turnier in Monaco den Vorzug gegeben. Denn was ist Monaco gegen Bleicherode! Der Länderpokal ist ein besonderes Turnier, denn der Wettkampfcharakter steht nicht im Vordergrund. Es geht um die Gemeinschaft und die Tanzfreude, und die kam in Bleicherode nicht zu kurz. Der Veranstalter, der Heimat- und Fremdenverkehrsverband Bleicheröder Berge, und der Ausrichter TSG Heilbad Heiligenstadt hatten sich viel Mühe gegeben, den Saal weihnachtlich zu schmücken, die Paare zu verwöhnen und das zahlreich anwesende Publikum in Stimmung zu bringen. Schade war, dass nur sechs Bundesländer jeweils drei LM-Finalisten schickten.



*Die TBW-Mannschaft im Harz.  
Foto: privat*

Die drei TBW-Paare Hick/Lessmann, Haerer und Kosch zogen jedenfalls, angeführt von ihrer Mannschaftskapitänin Heidelinde Oser, die routiniert die TBW-Fahne schwenkte, stolz ins Große Finale ein. Sie belegten vor dem Team HTV, TSH und HATV den dritten Platz.

Gewonnen hat das Team des TNW mit den Paaren Halfmeier, Böhm und de Koster vor dem Team vom NTV. Alle Paare waren begeistert und nach dem Adventsball und Feier mit Paaren, Wertungsrichtern und Organisatoren im Lokal "Glückauf" ging es im Hotelzimmer bis in die Morgenstunden weiter. 2009 findet der Länderpokal in Fulda statt und eine Beteiligung aller Bundesländer-Teams wäre schön.

PETRA-ALEXANDRA LESSMANN

## Nikolausball des Schwarz-Weiß-Club Esslingen

Mit der Tanzkapelle „night & day“ lud der Schwarz-Weiß-Club Esslingen zu seinem Nikolausball und damit zu einer Premiere ein. Zahlreiche Showtanzeinlagen der Turniertanzabteilung zeigten dem Publikum in der ausverkauften Osterfeldhalle die vielfältigen Facetten des Tanzsports in den Standard- und Lateintänzen.

Schon der Empfang der Gäste sorgte für Ballstimmung: Im festlich geschmückten Foyer wurden bei musikalischer Umrahmung die Damen mit einer roten Rose und die Herren mit einem Schokoladen-Nikolaus überrascht, ein Fotograf schoss das Begrüßungsfoto. Nach der Balleröffnung durch den Vorsitzenden Ulrich Seeker zeigte das Kinder-Turniertanzpaar Max May/Anna-Lena Nanz einen Cha Cha Cha. Es folgten eine Equality-Tanzshow und eine Standard-Tanzshow des S-Paares Michael Steinwascher/Viktoria Rappoport. Club-Trainer Frank Willhaug zeigte mit seiner Partnerin Sabine Kranzler dem begeisterten Publikum eine „Nikolaus“-Tanzshow mit Tango Argentino und Slow-Fox. Eine Zugabe forderte das Publikum auch von Tobias Wagner/Eva Smirek bei ihrer Lateinshow. Bei der Tombola kamen interessante Preise zur Verlosung, die von namhaften Firmen gespendet wurden. Die Latein-Tanzshow von Steinwascher/Rappoport, die vom Publikum mit langanhaltendem Beifall belohnt wurde, beendete das Programm. Doch nicht nur Tanzen zum Zuschauen wurde geboten, in den Showpausen hatte das Publikum selbst die Gelegenheit zum Tanzen. Dass dieser Ball bei allen gut ankam, zeigte die immer noch volle Tanzfläche in der letzten Tanzrunde gegen 1:00 Uhr. Nicht zuletzt die zahlreichen Helfer haben dazu beigetragen, dass dieser Ball ein großer Erfolg wurde.

KARIN DEISINGER



## Drei Gruppen – eine Formation

Der TSC Rot-Gold Sinsheim wollte seinem Ballpublikum etwas Besonderes bieten und so entstand die Idee einer Formation aus drei Tanzgruppen. Eigentlich nicht ganz ungewöhnlich, das Besondere waren die verschiedenen Tanzrichtungen, die von den Übungsleiterinnen Steffi Raifarh und Petra-Alexandra Lessmann harmonisch kombiniert wurden. Die Steppgruppe, die Rollstuhltanzformation "Rhythm on Wheels" und die achtjährigen Showdance-Kinder tanzten eine gemeinsame Choreographie auf "Riverdance". Die 40 Tänzer und Tänzerinnen begeisterten und es folgten noch viele Auftritte.

PETRA-ALEXANDRA LESSMANN / FOTO: PRIVAT

## TBW-Verbandstag 2009

Der ordentliche Verbandstag 2009 des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird hiermit einberufen. Er findet statt

**am Sonntag, den 26. April 2009**  
**in 72072 Tübingen, Lilli-Zapf-Str. 14-16**  
**TTC Rot-Gold Tübingen**  
**Beginn: 13.30 Uhr**

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Beitragsfestsetzung 2009 und Genehmigung des Haushaltsplans 2009
9. Verschiedenes

WILFRIED SCHEIBLE, PRÄSIDENT

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten werden rechtzeitig auf der Homepage des TBW ([www.tbw.de](http://www.tbw.de)) veröffentlicht.

Die Sitzung der Sportwarte beginnt um 10 Uhr.

Alle anderen Präsidiumsmitglieder stehen ab 10 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

## TBW-Jugendvollversammlung 2009

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2009 ein. Sie findet statt

**am Sonntag, den 26. April 2009,**  
**in 72072 Tübingen, Lilli-Zapf-Str. 14-16**  
**TTC Rot-Gold Tübingen**  
**Beginn: 10.00 Uhr**

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2008
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neue Jugendordnung
9. Haushaltsplan 2009 Beschlussfassung
10. Sonstiges

GERHARD ZIMMERMANN, LANDESJUGENDWART

# Weltklasse Tanzsport in Göppingen

## Klare Sieger – Spannendes Rennen um Platz zwei

Der Staufepokal 2009 findet am 21. November statt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.staufepokal.de](http://www.staufepokal.de).

### Finale

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin, Art of Dance Köln
2. Valera Musuc/Nina Trautz, TSG Bavaria Augsburg
3. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Konstantin Nieman/Anastasia Davydova, STK Impuls Leipzig
5. Valerij Gridasov/Anna Riger, Art of Dance Köln
6. Sergey Oladyshkin/Anastasia Weber, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Mit einer grandiosen Vorstellung sicherten sich Anton Skuratov/Alena Uehlin den Sieg um den 33. Staufepokal in einem durchweg hochklassigen Turnier klar vor Valera Musuc/Nina Trautz. Nach sehr kurzfristigen Absagen waren nur neun statt ursprünglich zwölf gemeldeter Turnierpaare am Start, die Jochen Bossert, Vorsitzender des Tanzclub Staufen, begrüßte. Bevor das Parkett den Ballgästen gehörte, die in der trotz widriger Wetterbedingungen bis auf den letzten Platz gefüllten Göppinger Stadthalle mit einem Wiener Walzer den Tanzabend eröffneten, lobte Oberbürgermeister Guido Till die Organisatoren, denen es immer wieder gelingt, mit dem Staufepokal das Tanzereignis der Region schlechthin in die Sportstadt Göppingen zu holen.

Einzelnen zu einer von den Blue Stars gespielten Samba stellte Turnierleiter Ernst Schäffler die Paare vor. Bereits in der Vorrunde kamen die Tanzsportfreunde voll auf ihre Kosten und konnten ein grundsätzlich eng beieinander

liegendes Startfeld mit deutlichen Vorteilen für das spätere Siegerpaar erkennen.

Nach dem Ende der Vorrunde mussten nicht nur die Tanzsport-Toto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein, es stand auch das erste Highlight im Rahmenprogramm an. Die elf- bis vierzehnjährigen Aktiven des Esslinger Sporttheaters unter der Leitung von Steffi Hanke zeigten ihre Show „Wir alle sind Deutschland“, mit der sie in diesem Jahr den deutschen Meistertitel holten. Die fulminante und extrem synchrone Showeinlage begeisterte das Göppinger Publikum so sehr, dass es sich mit nicht enden wollendem Applaus dafür bedankte.

In der Endrunde des Lateinturniers gelang es den Akteuren auf dem Parkett, sich noch einmal zu steigern – allen voran Anton Skuratov/Alena Uehlin, die die fünf Unparteiischen



Anton Skuratov/Alena Uehlin.  
Foto: privat

durch die Bank in allen Tänzen auf dem ersten Platz sahen. Wertungsrichter Fikret Bilge schwärmte vom komplettesten Paar im Startfeld und von einem hoch attraktiven Tanzstil, bei dem einfach alles stimmt; angefangen vom Rhythmus bis hin zur Bearbeitung. Auch das Publikum freute sich, mit Skuratov/Uehlin ein absolutes Weltklassepaar bewundern zu können. Richtig spannend ging es dagegen im Kampf um Platz zwei zu. Hier leisteten sich Valera Musuc/Nina Trautz und Denislav Dimitrov/Iliana Staevska einen packenden Zweikampf, den die Publikumsliebhaber Musuc/Trautz am Ende hauchdünn für sich entscheiden konnten.

Das Orga-Team des Tanzclub Staufen gratulierte allen mit wertvollen Sachpreisen bedachten Turnierteilnehmern und Landrat Weber überreichte den Staufepokal an das strahlende Siegerpaar. Der anschließende Siegertanz, ein Jive, der auch gleichzeitig der Lieblingstanz der Beiden ist, veranlasste die begeisterten Zuschauer nochmals dazu, alle Turnierpaare kräftig zu feiern, was diese auch sehr genossen.

Als einer von elf Tanzsportkennern, die beim Tanzsport-Toto richtig lagen, erwies sich der Göppinger Marc Lux, der aus der Hand von Jochen Bossert einen Gutschein vom Sportstudio Gymnasium entgegennehmen durfte. Tanzen auf eine ganz andere Art erlebten die Ballgäste beim abschließenden Rahmenprogramm mit den Plochinger Battle Toys, die eine derart akrobatische Breakdance-Show hinlegten, dass dem Einen oder Anderen in der Stadthalle der Atem stockte.

RÜDIGER EHRlich

## Discofox in Friedrichshafen

Zum elften Mal richtete der TSC No. 10 aus Friedrichshafen die internationale Meisterschaft um den Bodensee-Cup in den Räumen der Tanzschule No.10 in Friedrichshafen aus. Paare aller Alters- und Leistungsklassen stellten ihr Können unter Beweis und verwandelten über sechs Stunden lang die Räume der Tanzschule zu einem Mekka in Sachen Discofox. 60 Paare aus Russland, Österreich, der Schweiz und Deutschland fanden sich in Friedrichshafen ein und tanzten am Nachmittag zunächst eine Sichtungsrunde, bei der die internationalen Discofox-Wertungsrichter die Tänzerinnen und Tänzer in die entsprechende Leistungsklasse einteilten.

Die „Beginnerklasse“ eignete sich besonders für Anfänger, die wenig bis gar keine Turnierfahrung hatten. In der „Risingstarklasse“ tanzten Paare, die schon Turnierfahrung in der D-C-Klasse hatten. In der Hauptklasse waren die Paare am Start, die höherklassig, also B-A-Klasse tanzen.

Die S-Klasse stellte mit 19 Paaren das größte Feld. Carola Beck/Karl Wagner des TSC No.10 kamen bis ins Halbfinale und belegten Platz zehn. Für das Finale qualifizierten sich fünf Paare. Von Anfang an zeigten alle Endrundenteilnehmer Discofox auf allerhöchstem Niveau. Nikita Grinenko/Elvira Ganeeva aus Moskau setzten sich am Ende durch und gewannen klar die 11. internationalen Meisterschaften um den Bodensee-Cup 2008.

Auch Organisator und Vorsitzender Thomas Schütze, der erst im Mai Platz sechs im Discofox beim World-Cup in Moskau erreichte, zeigte sich hochzufrieden: „Diese Meisterschaft dient dazu, den Discofox zu fördern und in all seinen Facetten bekannt zu machen. Die gute Stimmung, die gezeigten tänzerischen Leistungen in allen Startklassen und die tolle Resonanz, die wir dadurch erhalten haben, bringt uns dazu, auch im nächsten Jahr ein solches Turnier zu organisieren.“

12. internationale Meisterschaft im Discofox um dem Bodensee-Pokal 2009: 31. Oktober 2009

# Zwei Siegerehrungen pro Turnier

## Bayernpokalfinale der Senioren- und Hauptgruppen in Neumarkt/Oberpfalz, Jugend in Erlangen

**A**m dritten Adventswochenende stand in Neumarkt in der Oberpfalz das Finale des Bayernpokals für die Senioren- und Hauptgruppen auf dem Programm. Die TSA Blau-Silber Neumarkt trug mit einer umsichtigen Planung und Durchführung zum Gelingen der Veranstaltung bei. Turnierleiter Harald Mohr führte zügig durch die einzelnen Entscheidungen, denn für jedes Turnier mussten jeweils zwei Siegerehrungen, insgesamt also 22 (!) vorgenommen werden. Der Zeitplan wurde weitgehend eingehalten, so dass keine nennenswerten Wartezeiten entstanden.

In elf Klassen fiel spätestens an diesem Tag die Entscheidung, wer den Pokal mit nach Hause nehmen durfte. Von April bis Oktober ertanzten sich die Paare bei maximal vier Vorentscheidungen wertvolle Punkte für die Gesamtwertung. Während in manchen Klassen der designierte Gewinner den Pokal mehr oder weniger nur noch abholen musste, stand die Entscheidung in anderen Klassen auf des Messers Schneide.

LTVB-Präsident Rudolf Meindl und Sportwart Kurt Haas verfolgten die Turniere, bevor sie im Duo die Siegerurkunden und Glaspokale überreichten. Überwiegend waren zwischen sieben und zehn Paare in den einzelnen Tur-



Kurt und Evelyn Summer, Senioren I C. Foto: Brunner

nieren am Start. Etliche Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz verliehen der Veranstaltung internationalen Charakter. Das Fernbleiben vieler Paare führte teils zu gravierenden Verschiebungen in der Gesamtwertung. Sprünge von bis zu 15 Plätzen waren keine Seltenheit und verschafften manchem Paar noch eine unverhoffte Topplatzierung.

Nachfolgend sind die Endrundenergebnisse der Finalturniere sowie der Endstand in der Bayernpokalwertung wiedergegeben. Den Regeln nach werden in der Gesamtwertung nur Paare berücksichtigt, die mindestens zwei Vorentscheidungen getanzt haben und beim Finalturnier am Start waren; die Punkte der Nichtstarter werden in der Gesamtwertung gestrichen. Aus diesem Grund sind die Ergebnislisten der Bayernpokalwertung (leider) recht übersichtlich. Die Paare, die die Bedingungen erfüllten, wurden im Rahmen der Schlussveranstaltung gesondert geehrt.

### Senioren I C

Fritz Brummer/Kerstin Preißer gewannen zwar das Turnier, hatten aber mit der Entscheidung im Gesamtklassement nichts zu tun. Der Bayernpokal ging an die Zweitplatzierten, Kurt und Evelyn Summer. Den zweiten Platz in der Gesamtwertung erreichten Markus Sturm/Martina Dietrich. Mit ihrer Teilnahme am Abschlussturnier verbesserten sich Hendryk Schwarz/Martina Folladore und Christoph und Astrid Pollmann auf Rang Drei bzw. Vier im Gesamtklassement.

#### Turnier (9 Paare)

1. Fritz Brummer/Kerstin Preißer, Tanzsportzentrum Schwabach
2. Kurt und Evelyn Summer, TSC swing&dance Feldkirch
3. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen (Aufstieg)
4. Hendryk Schwarz/Martina Folladore, Juwel Wattens Tirol
5. Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf
6. Bernhard und Barbara Baldauf, TSC Aristocats Regenz

#### Bayernpokal

1. Kurt und Evelyn Summer, TSC swing&dance Feldkirch

2. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Hendryk Schwarz/Martina Folladore, Juwel Wattens Tirol
4. Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf 1911
5. Michael und Andrea Stöckl, TSA d. Regensburger Turnerschaft

### Hauptgruppe C-Standard

Mit einem knappen Rückstand von zwei Punkten gegenüber Marek Ponca/Ewa Drapala, ihren Konkurrenten aus Unterhaching, reisten Michael Graßl/Carina Rein zum Finale an. Beide Paare erreichten mühelos das Finale. Angesichts des knappen Abstands stand von vornherein fest, dass der Sieg im Finale auch Sieg in der Gesamtwertung bedeuten würde. Mit dem dritten Platz konnten Marek und Ewa ihre Führung zwar nicht behaupten, freuten sich aber dennoch über den zweiten Platz im Gesamtklassement. Sieger des Turniers und mit 99 Punkten Gewinner des Bayernpokals wurden Michael und Carina. Die restlichen Paare im Finale fanden keine Berücksichtigung in der Pokalwertung.

#### Turnier (9)

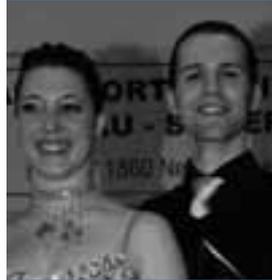
1. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München
2. Stefan Schöberl/Yvonne Hoffmann, TSC Alemanna Puchheim
3. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching (Aufstieg)
4. Alexander Zenetti/Monika Engelman, TSG Bavaria Abt. Augsburg
5. Philip und Uljana Nerb, TSG Da Capo, Grafing
6. Sven Mau/Tanja Reiter, TC Rot-Gold Würzburg
7. Mirko Müller/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg

#### Bayernpokal

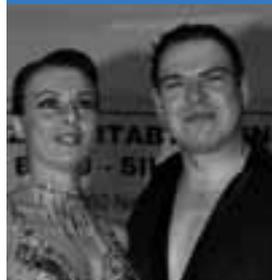
1. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München
2. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching
3. Horst Schinkel/Isabell Meides, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Senioren C-Latein

Die bisher Führenden in der Gesamtwertung sind zwischenzeitlich in die B-Klasse aufge-



Hauptgruppe C-Standard: Michael Graßl/Carina Rein.



Senioren C-Latein: Markus Sturm/Martina Dietrich.

Alle Fotos der Hauptgruppe: Foto Brunner

stiegen, so dass der Weg frei war für Matthias und Hermine Grau. Mit dem zweiten Platz sicherten sie sich den Bayernpokal.

#### Finale (3)

1. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
3. Peter und Christina Kampmann, TSG Da Capo Grafing

#### Bayernpokal

1. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
2. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Peter und Christina Kampmann, TSG Da Capo Grafing

#### Hauptgruppe C-Latein

Ähnliche Voraussetzungen wie im Standardturnier der C-Klasse herrschten auch in der Entscheidung um den Titel im Lateinturnier. Oscar Reck/Michelle Bauersachs und Nikolaus Walt/Eva Knauer lieferten sich in den bisherigen Aufeinandertreffen ein Kopf an Kopf Rennen. Das Finalturnier sollte aber die bisherige Reihenfolge nochmals verändern. Mit dem Sieg sicherten sich Oscar und Michelle auch den Bayernpokal. Als Zweitplatzierte in der Gesamtwertung errangen Nikolaus und Eva eine weitere Spitzenplatzierung für das Nachbarland Österreich. Mit Thorsten Grommel/Chantal Hehn und German Zillich/Alexandra Wurmer erfüllten nur zwei weitere Paare die Kriterien für die Bayernpokalwertung.

#### Finale (7)

1. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, TSG Fürth
2. Nikolaus Walt/Eva Knauer, TSC Tiroler Unterland Kufstein-Kitzbühel
3. Christian Groß/Svenja Koch, Gelb-Schwarz-Casino München
4. German Zillich/Alexandra Wurmer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Thorsten Grommel/Chantal Hehn, TSG Fürth
6. Steve Kanis/Annette Hölzl, TSG Coca Rola

#### Bayernpokal

1. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, TSG Fürth
2. Nikolaus Walt/Eva Knauer, TSC Tiroler Unterland Kufstein-Kitzbühel
3. Thorsten Grommel/Chantal Hehn, TSG Fürth
4. German Zillich/Alexandra Wurmer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

#### Senioren I B

Mit einem komfortablen Vorsprung reisten Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl an, um



Hauptgruppe B-Standard: Constantin von Saucken/Theresa Meindl.

den ersten Platz in der Gesamtwertung unter Dach und Fach zu bringen. Auch wenn sie im Finale nur den fünften Platz belegten, änderte dies nichts am verdienten Gewinn des Bayernpokals. Eine bessere Platzierung als der zweiten Platz in der Gesamtklassement wäre für Jürgen und Birgit Buttkeus durchaus möglich gewesen, aber bei nur drei Teilnahmen konnten sie nicht mehr Punkte sammeln. Das Turnier gewannen Ernst Jäger/Anja Schürg vor Dr. Jörg Sutter/Claudia Ros-Sutter (TSG Fürth). Beide Paare tanzten lediglich das Abschlussturnier, so dass sie nicht für den Pokal gewertet wurden.

#### Finale (10)

1. Ernst Jäger/Anja Schürg, 1. TC Ludwigsburg
2. Dr. Jörg Sutter/Claudia Ros-Sutter, TSG Fürth



Hauptgruppe B-Latein: Michael Weingartner/Esther Suppan.

3. Thomas und Susanne Huttinger, TSG Bayreuth
4. Jürgen und Birgit Buttkeus, 1.TC Heidenheim im SV Mergelstetten
5. Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching
6. Fritz Brummer/Kerstin Preißer, TSZ Schwabach

#### Bayernpokal

1. Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching
2. Jürgen und Birgit Buttkeus, 1.TC Heidenheim im SV Mergelstetten
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
4. Thomas und Susanne Huttinger, TSG Bayreuth
5. Matthias und Hermine Grau, Tanzsport-Zentrum Augsburg

#### Hauptgruppe B-Standard

Constantin von Saucken/Theresa Meindl nahmen an allen Turnieren der Serie teil und belegten dabei ausnahmslos Podestplätze. Als Sieger des letzten Turniers sicherten sie sich den Pokal. Mit ihnen Schritt halten konnten im Verlauf der Serie nur Georg Sturm/Sabine Weiglein, die mit einem dritten Platz im Finale den zweiten Rang in der Gesamtwertung festigten. Mit dem zweiten Platz im Finale verbuchten die Sieger des C-Turniers nicht nur einen Achtungserfolg. Zugleich schafften Michael Graßl/Carina Rein mit zwei Teilnahmen als mittanzendes C-Siegerpaar den Sprung auf Platz Drei in der Gesamtwertung der B-Klasse.

#### Finale (6)

(in Klammern: Platz im Bayernpokal)

1. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München (1.)
2. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München (3.)
3. Georg Sturm/Sabine Weiglein, TSG Bavaria Abt. Augsburg (2.)
4. Thorsten Dürr/Stephanie Günzl, Club des Rosenheimer Tanzsports (4.)
5. Michael Sommerer/Miriam Lindner, TSG Bayreuth (5.)
6. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports (6.)

#### Senioren B-Latein

Mit dem Turniersieg gewannen Hendryk Schwarz/Martina Folladore auch den Bayernpokal. Dabei fingen sie die bis dato Führenden in der Gesamtwertung, Jens-Peter und Birgit Petersen, noch auf der Zielgeraden ab.

#### Finale (5)

(in Klammern: Platz im Bayernpokal)

1. Hendryk Schwarz/Martina Folladore, Juwel Wattens Tirol (1.)



Senioren I B: Ernst Jäger/Anja Schürg.



Senioren B-Latein: Hendryk Schwarz/Martina Folladore.



Hauptgruppe C-Latein: Oscar Reck/Michelle Bauersachs.



**Senioren 1A: Erich Beyer/  
Sylvia Henrich.**

2. Walter Gattler/Elena Posadino, TSC im VfL Sindelfingen (3.)
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim (2.)
4. Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus, Gelb-Schwarz-Casino München (4.)
5. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land (5.)

### Hauptgruppe B-Latein

Das Abschlussturnier wirbelte die bisherige Reihenfolge in der Gesamtwertung durcheinander. Von Platz Drei nach ganz vorne schoben sich Michael Weingartner/Esther Suppan mit ihrem Sieg im letzten Turnier. Das Münchner Paar holte damit den Bayernpokal an die Isar, nachdem er den bisherigen Ergebnissen nach an der Donau zu verweilen schienen. Denn die bis dato führenden Ingolstädter Frederik Kaul/Carina Noack mussten sich im



**Hauptgruppe A-Standard: Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann.**

Finale mit dem zweiten Platz begnügen, der zu wenig Punkte für die Verteidigung der Spitzenposition einbrachte. Erwin Acs/Sabrina Kolb verbesserten sich mit ihrem Treppenplatz auf Rang Drei in der Gesamtwertung.

### Finale (10)

(in Klammern: Platz im Bayernpokal)

1. Michael Weingartner/Esther Suppan, Gelb-Schwarz-Casino München (1.)
2. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (2.)
3. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth (3.)
4. Jan Neumann/Ulrike Mittermeier, Gelb-Schwarz-Casino München (0)
5. Robert Autsch/Mareike Ponsel, TSG Fürth (5.)
6. Alexander Willesch/Daniela Corbett, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (4.)

### Senioren 1A

Die Sieger im Bayernpokal, Erich Beyer/Sylvia Henrich, standen faktisch bereits fest. Die Münchner empfahlen sich mit je zwei ersten und zweiten Plätzen in den Vorentscheidungen. Auch zum Abschluss der Serie ließen sie nichts anbrennen und gewannen souverän das Finalturnier. Trotz des sechsten Platzes im Finale behielten Holger und Birgit Staub ihren zweiten Platz im Gesamtklassement. Platz Zwei im Finale und Platz Drei in der Bayernpokalwertung belegten Heinrich und Alexandra Berger. Michael Hackner/Manuela Treindl (TSA Blau-Silber Neumarkt) wurden zwar Dritte im Finale, schafften es mit ihrem einzigen Auftritt in der Turnierserie jedoch nicht in die Pokalwertung..

### Finale (9)

(in Klammern: Platz im Bayernpokal)

1. Erich Beyer/Sylvia Henrich, TSC Savoy München (1.)
2. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (3.)
3. Michael Hackner/Manuela Treindl, TSA Blau-Silber Neumarkt (0)
4. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (4.)
5. Steffen und Grit Fries, TSA d. TSV Unterhaching (5.)
6. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn (2.)
7. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth (6.)

### Hauptgruppe A-Standard

Von den acht Paaren erfüllten lediglich drei die Kriterien für die Bayernpokalwertung. Der Sieg im Finalturnier ging an Nikolas Krause/Renate Marrero. Zweite, dafür aber Gewinner des Bayernpokals, wurden Dr.



**Hauptgruppe A-Latein:  
David Riegler/Julia Jussel.**

Markus Lilli/Manuela Wichmann. Durch einen sechsten Platz im Abschlussturnier fielen die bisher Führenden in der Gesamtwertung, Michael Walter-Vracevic/Martina Walter auf Rang Zwei zurück. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter bestätigten durch Platz Fünf im Finale ihren dritten Platz im Gesamtklassement.

### Finale (8)

1. Nikolas Krause/Renate Marrero, TSC Savoy München
2. Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
4. Jakob Komor/Anna Drummer, TSG Bayreuth
5. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, TSC Tiroler Unterland Kufstein-Kitzbühel

### Bayernpokal

1. Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, TSC Tiroler Unterland Kufstein-Kitzbühel
3. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Hauptgruppe A-Latein

Noch weniger Paare erfüllten die Kriterien in der letzten Entscheidung des Tages. Von sieben Paaren konnten nur zwei gewertet werden. David Riegler/Julia Jussel behaupteten mit einem Sieg im Finalturnier ihre Spitzenposition und wurden verdient Gewinner des Bayernpokals. Hinter den Münchnern belegten Andreas Schiele/Susanne Bretz den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Tobias

### Vereinswertung

Für die Vereinswertung werden die Punkte aller Paare eines Vereins addiert.

1. Gelb-Schwarz-Casino München
2. TSC Savoy München
3. TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. TSG Fürth
6. Juwel Wattens Tirol

Kaul/Oksana Danilenko und Michael Weingartner/Esther Suppan konnten wegen zwischenzeitlichen Partnerwechsels bzw. Aufstiegs von der B-Klasse nicht mehr für die Gesamtwertung berücksichtigt werden. Für zwei weitere Paare erwies sich die Teilnahme am Abschlussturnier als Sprungbrett in die S-Klasse (siehe Übersicht).

### Finale (7)

1. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Tobias Kaul/Oksana Danilenko, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Zsolt Raczpali/Nicola Niesl, Gelb-Schwarz-Casino München (Aufstieg)
4. Michael Weingartner/Esther Suppan, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Kai Arnold/Teresa Tyll, TSG Fürth (Aufstieg)
6. Andreas Schiele/Susanne Bretz, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt

### Bayernpokal

1. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Andreas Schiele/Susanne Bretz, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt

PETER BIRNDORFER

## Die Jugend

Bei strahlendem Winterwetter eröffnete Turnierleiter Johannes Kreuzer in der Sporthalle des Marie-Therese-Gymnasiums in Erlangen das letzte Jugendturnier des Jahres, um die Sieger des Bayernpokals zu ermitteln.

Bereits die jüngsten Teilnehmer behaupteten sich auf der Tanzfläche wie die Profis - unterstützt von den Eltern, Freunden und Besuchern, die die Tänzer durch Klatschen und Transparente mit Glückwünschen anfeuert. Trainer und/oder Betreuer am Flächen-



Kinder I/II C-Latein.

rand bemühten sie sich ebenfalls tapfer bis zum Schluss.

In der weihnachtlich dekorierten Sporthalle hat sich der Ausrichter sehr bemüht, den Wünschen der Gäste und Besucher sowie der Sportler gerecht zu werden und hat bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Besonders schön war, dass während der Rechenpausen und auch zum Eintanzen der nächsten Klassen, passend zum 3. Advent, auch die passende weihnachtliche Tanzmusik gespielt wurde.

### Kinder I/II C-Standard

Julian Nimar/Linda Hufstadt ertanzten sich den ersten Platz in Tango, Slowfox und Quickstep, nur den Langsamen Walzer gaben sie an das Konkurrenzpaar Bodyagin/Bodyagina ab. In der Endwertung erreichten sie den ersten Platz.

### Turnier (4)

1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Abt. Aschau am Inn
4. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen

### Bayernpokal

wie Turnier, außerdem

5. Ben Klose/Olivia Wächtler, 1. TSC Oschatz

### Kinder I/II C Latein

Hier waren die Plätze 4-6 sehr gleichmäßig verteilt und wurden auch von den Wertungsrichtern einhellig bestätigt. Platz eins war eindeutig mit dem Geschwisterpaar Daniel und Emily Hofmann besetzt. Der zweite Platz dagegen war hart umkämpft und ging erst mit der Entscheidung im Jive an Michael Haag und Olexandra Starikova.

### Turnier (7)

1. Daniel und Emily Hofmann, TSG Bavaria Abt. Aschau am Inn
2. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Maximilian Krimig/Annbell Heilmann, TSZ Gera
5. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
6. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Bayernpokal

1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Daniel Hofmann/Emily Hofmann, TSG Bavaria
5. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria
6. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen

### Junioren I/II B-Standard

Bereits im Langsamen Walzer und Tango dominierten Langer/Vollmer und hatten am Ende alle 25 Einsen auf sich vereint.

### Turnier (4)

1. Philipp Langer/Natalie Vollmer, TSC Rot-Weiß Böblingen
2. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (Jun I)
3. Sebastian Gabler/Julia Kasper, Turniertanzclub Cham
4. Patrick Luther/Isabell Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau

### Junioren I B-Standard

1. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg

### Junioren II B-Standard

1. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham

### Vereinswertung

Der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gewann die Vereinswertung zum dritten Mal in Folge.

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. TSG Bavaria Aschau am Inn
3. TSC Rot-Weiß Böblingen (LTV Baden-Württemberg)

### Die Vereinswertung.





2. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham
3. Julian Krimplstätter/Nicole Berger, TSC Team 7 Salzburg
- 4.-5. Kevin Kreuzbichler/Verena Grubinger, TSC Team 7 Salzburg
- 4.-5. Philipp Langer/Natalie Vollmer, TSC Rot-Weiß Böblingen
6. Patrick Luther/Isabell Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau

*Links Junioren II B-Standard,  
rechts Junioren I B-Latein.*

### Jugend A-Latein

Wie zu erwarten zeigte die höchste Klasse der Jugend auch die entsprechenden Leistungen. Das „Heimpaar“ Triebel/Kemnitzer sicherte sich von Anbeginn klar den ersten Platz. Ebenso sicher vergeben waren die restlichen Plätze.

#### Turnier (5)

1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC im TB 1888 Erlangen
2. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Andreas Freund/Julia Weißbeck, TSC Blau-Weiß Paderborn
4. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSG Bavaria Aschau am Inn

#### Bayernpokal

1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen 1888
2. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSG Bavaria
5. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Fabian Kiefer/Luisa Cumbo, TSC Residenz Ottweiler

### Junioren I B-Latein

#### Turnier (3)

1. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Aschau am Inn
2. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
3. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg

#### Bayernpokal

1. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria
2. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
3. Nikita Schneider/Jacqueline Joos, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- 4.-5. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart 1867
- 4.-5. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
- 6.-7. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg
- 6.-7. Jeremias Zeller/Isabell Berns, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Bayernpokal

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham
4. Julian Krimplstätter/Nicole Berger, TSC Team 7 Salzburg
5. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham
6. Lucas Harbauer/Verena Triebel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Jugend A Standard

Vier Paare ließen mit ihren Leistungen die Spannung bis zum Schluss ansteigen. Sehr schöne Choreographien, gezeigt von hervorragenden Tänzerinnen und Tänzern, waren ein Augenschmaus. Erst der Quickstep brachte die endgültige, sehr knappe Entscheidung. Das Publikum, das diese Leistungen mit tosendem Applaus auch richtig zu würdigen wusste, genoss das letzte Standardturnier des Tages ganz besonders.

#### Turnier (4)

(in Klammern: Platz im Bayernpokal)

1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen (1.)
2. Dominik Fenster/Stefanie Pavelic, TSC 71 Bad Wörishofen (3.)
3. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (2.)
4. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch, TSC Pocking (4.)

Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, deren Verein das Finale ausrichtete, ertanzte sich in den letzten vier Jahren den ersten Platz im Bayernpokal in Standard und zweimal in Latein. Bei dieser Veranstaltung tanzten die Beiden ihr letztes Jugendturnier und verabschiedeten sich in die Hauptgruppe S. Zuvor nahm Michael Braun aber noch eine besondere Ehrung vor. Er übergab im Namen des DTV an Sebastian Triebel und Michaela Kemnitzer das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Silber mit den dazugehörigen Urkunden. Es wird verliehen, wenn 25 erste bis dritte Plätze in Einzelwettbewerben erzielt wurden (siehe Bild auf der nächsten Seite).

ANDREA STÖCKL

### Junioren II B-Latein

Diese Klasse tanzte das Finale durch eine Vorrunde aus. Die Wertungsrichter "verursachten" aufgrund der relativ gleichmäßigen Leistungen eine 7er-Endrunde.

#### Turnier (10)

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Marius Dürr/Valerie Kliese, TSC Rot-Weiß Böblingen
3. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Aschau am Inn

Alle Fotos der Jugend:  
Andrea Stöckl



Beim Finale des Bayernpokals übergab Michael Braun das Tanzturnierabzeichen an Sebastian Triebel und Michaela Kemnitzer (siehe Bericht auf der vorherigen Seite). Foto: Stöckl

## Die Aufsteiger

*Kai Arnold/Teresa Tyll*

Kai Arnold/Teresa Tyll stiegen mit der Finalteilnahme am Bayernpokal der Hauptgruppe in die S-Klasse Latein auf. Das Paar von der TSG Fürth tanzte sein erstes gemeinsames Turnier im März 2005 und schaffte sogleich im Juni 2005 mit dem Gewinn des Bayerischen Meistertitels der Hauptgruppe II B-Latein den Aufstieg in die A-Klasse. 2007 holten sie in dieser Klasse den Bayerischen Vizemeistertitel. Sie erreichten bei ihren 46 Turnieren in der A-Klasse 31mal das Finale. In Neumarkt ertanzten sie sich ihre noch fehlenden zwei Punkte und stiegen mit genau 250 Punkten und 14 Platzierungen auf. Einen besonders großen Anteil am Erfolg des Fürther Paares haben ihre Trainer Irene Moser und Rudi Grabon, die die beiden seit der B-Klasse begleiten.

RED



*Kai Arnold/Teresa Tyll. Foto: Huckert*



*Ehrung für Gertrud Hartl. Foto: froggypress*

## Gertrud Hartl erhält Ehrenmedaille des Kultusministers

Im Rahmen eines Festakts in der Münchner Residenz wurde Gertrud Hartl vom TC Rot-Gold Würzburg mit der Ehrenmedaille für herausragendes ehrenamtliches Engagement für den Sport in Bayern ausgezeichnet. Weihnachtliche Klänge junger Künstlerinnen und Künstler und lauschige Weihnachtsgeschichten, vorgetragen und moderiert von Enrico de Paruta, bildeten das Rahmenprogramm im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz.

Gertrud Hartl wurde auf Vorschlag des LTVB-Präsidiums mit dieser hohen Auszeichnung geehrt für ihr über 45jähriges Engagement im Verein. Enrico de Paruta bezeichnete Gertrud Hartl in seiner Laudatio als die Seele des Vereins und die treibende Kraft, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz maßgeblich dazu beigetragen hat, dass der TC Rot-Gold Würzburg seit vielen Jahren der größte Tanzsportverein in Bayern ist.

Leider war der neue Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle kurzfristig verhindert. Die Ehrenurkunde wurde vom Ministerialdirektor des Kultusministeriums und die Medaille und die Ehrennadel vom BLSV-Präsidenten Günther Lommer überreicht. Begleitet wurde Gertrud Hartl von ihrem Mann und vom LTVB-Präsidenten Rudolf Meindl.

RUDOLF MEINDL

## Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

In einer Feierstunde im Landratsamt Landsberg wurde Klaus und Ute Nowak vom RRC Jahn Landsberg für ihre 30-jährige Tätigkeit im Rock'n'Roll Tanzsport das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt überreicht.

LOTHAR POTHFELDER

## Berufung in den Bundeskader

Dominik Fenster/Stefanie Pavelic vom TSC dancepoint Königsbrunn wurden aufgrund der Sichtung beim Bundestalentsichtungskader Standard in Duisburg in den Bundes-D/C-Kader Standard berufen. Damit vertritt das Jugendpaar, das zum Berufungszeitpunkt noch für den TSC 71 Bad Wörishofen startete, die bayerischen „Jugendfahnen“ auf Bundesebene.

*Dominik Fenster/  
Stefanie Pavelic.  
Foto: Pothfelder*



# O-Ball nach Baunatal umgezogen

## Experiment gelungen – Stadthalle ausverkauft

Aus vielerlei Gründen war die Veranstaltergemeinschaft des traditionellen Orchideenballes gezwungen, sich einen anderen Austragungsort zu suchen. Die Stadthalle in Baunatal war am 29. November mit 460 Plätzen schon lange vor dem Abend restlos ausverkauft. Edgar Müller präsentierte im Rahmenprogramm die Vielseitigkeit des Rot-Weiss-Klub Kassel. Die Kindergruppe „Pinguine“ aus Fulda brück gestaltet das Opening. Eine Darbietung der Turnsportgruppe „Pietät“ der Turngemeinschaft Immenhausen faszinierte das Publikum ebenso wie die „Bond-Stan-



Ein Showprogramm ganz anderer Art präsentierte die Turngruppe „Pietät“ der Turngemeinschaft Immenhausen.

dardshow“ der Nachwuchstänzer des Rot-Weiss-Klub Kassel. Die Mitternachtsshow der erfolgreichen Standardformation rundete das abwechslungsreiche Programm ab.

Aber auch ein sportlicher Wettkampf wurde geboten. Wegen eines gleichzeitig stattfindenden Ranglistenturniers der Hauptgruppe S Latein war es nicht einfach, Paare nach Nordhessen zu locken. Dennoch erlebten die Zuschauer einen recht spannenden Wettbewerb. Die Leistungen des international besetzten Starterfeldes lagen recht eng zusammen. Die Österreicher Sergiy Georgiyev/Roswitha Wieland konnten sich nach ihrem Erfolg vom Vortag in Gießen erneut bis auf die höchste Stufe des Siegerpodestes tanzen. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Berlin) mussten sich erneut in einem Zweikampf behaupten. Doch an diesem Abend war das Glück ihnen hold. Sie konnten Erich Klann/Katharina Simon (Paderborn) auf Platz drei verweisen. Das russische Paar Evgeniy Efanin/Dina Valiulina musste sich erneut mit sehr gemischten Wertungen zufrieden geben. Nach einem sechsten Platz im ersten Tanz verbesserten sie sich noch auf Rang vier und schienen damit versöhnt. Zur großen Freude des einheimischen Publikums erreichten Michael Levin/Darja Titowa die Endrunde. Am Ende lagen sie mit einer Platzziffer Differenz zu Andrei Scrab/Sabine Vorbrodt (Altendiez) auf Platz sieben.

Das Experiment „Weg aus den überbelegten großen Stadthalle Kassel – rein in die gemütliche Atmosphäre der Stadthalle Baunatal“ scheint gelungen. Bevor eine traditionelle Veranstaltung im großen Stil nicht mehr finanzierbar ist, weil die Sponsoren aus der Wirtschaft nicht mehr vorhanden sind, sollte man, wie die TBVG bewiesen hat, lieber eine Nummer kleiner erfolgreich weiterarbeiten.

CORNELIA STRAUB



Michael Levin/Darja Titowa im Finale vor heimischem Publikum. Fotos: Socher

1. Sergiy Georgiyev/Roswitha Wieland, Österreich (5)
2. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn Club Berlin (14)
3. Erich Klann/Katharina Simon, TSC Blau-Weiß Paderborn (15)
4. Evgeniy Efanin/Dina Valiulina, Russland (18)
5. Lars Pastor/Malika Dzumaev, TC Seidstadt Krefeld (27)
6. Andrei Scrab/Sabine Vorbrodt, TSA Lahngold i. Vfl Altendiez (30)
7. Michael Levin/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel (31)

## WM-Formation begeisterte Publikum Tanz-Gala in Gießen

Zur 27. Tanz-Gala der TSG Blau-Gold Gießen war die Kongresshalle in Gießen wieder einmal fast bis auf den letzten Platz ausverkauft. Bernhard Zirkler bot seinen Gästen einen abwechslungsreichen Abend mit zahlreichen Vorführungen aus unterschiedlichsten Tanzsparten. Sportlicher Programmpunkt des Abends war ein internationales Einladungsturnier in den Lateintänzen. Sieben Wertungsrichter hatten eine schwere Aufgabe zu bewältigen, denn die gezeigten Leistungen lagen äußerst dicht zusammen. So kam es in der Endrunde zu weit auseinander reichenden Beurteilungen. Dennoch standen am Ende die Gäste aus Österreich Sergiy Georgiyev/Roswitha Wieland als klare Sieger fest. Wolfram Hörr/Natalja Li bewiesen Kampfer natur. Nach einem fünften Platz im ersten

Finaltanz schoben sie sich noch auf Platz zwei nach vorne. Damit hatten sie die Berliner Stsiapan Hurski/Tasja Schulz auf Platz drei verwiesen. Recht gemischte Wertungen erhielten Evgeniy Efanin/Dina Valiulina, die aus Moskau angereist waren. Am Ende belegten sie den unbeliebten vierten Platz. In ihren Gesichtern war deutlich abzulesen, dass sie mehr erwartet hatten. Platz fünf ging an Marius Iepure/Christina Kessler (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), die den Russen einige gute Noten abgenommen hatten. Sabine Vorbrodt, die ehemalige Giessenerin, startete mit ihrem neuen Partner Andrei Scrab nun für die TSA Lahngold i. Vfl Altendiez und konnte sich mit Platz fünf im internationalen Starterfeld gut behaupten. Die Hessischen Meister Michael Levin/Darja Tito-

wa (KS) schieden mit Platz sieben im Semifinale aus.

Der absolute Höhepunkt im abwechslungsreichen Showprogramm, das überwiegend von Kinder- und Jugendgruppen der Tanzschule Zirkler gestaltet wurde, waren die beiden Auftritte der Standard-Weltmeisterformation des 1. TC Ludwigsburg. Bernhard Zirkler hat wieder einmal seinen Gästen einen bunten Strauß aus der vielfältigen Welt des Tanzsports präsentiert, bei dem zu keiner Zeit Langeweile aufkam. Im nächsten Jahr wartet auf ihn eine große Aufgabe. Die Gäste dürfen sich schon jetzt auf die Deutsche Meisterschaft der Professionals freuen.

CORNELIA STRAUB

Ergebnis und Bilder auf der nächsten Seite.

## Noch eine LM

Bei der Ausschreibung der Hessischen Meisterschaften 2010 im Tanzspiegel 01/09 fehlte am 13. Juni 2010 die Senioren B-Latein. Diese Meisterschaft wird hiermit ebenfalls ausgeschrieben.

## Tanzgala in Gießen

1. Sergij Georgiyev/Roswitha Wieland, Österreich (5)
2. Wolfram Hörr/Natalja Li, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)
3. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin (14)
4. Evgenyi Efanin/Dina Valiulina, Russland (20)
5. Marius Iepure/Christina Kessler, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (23)
6. Andrei Scrab/Sabine Vorbrodt, TSA Lahngold i. VfL Altendiez (30)



Die noch recht jungen Mädchen der Cheerleader überzeugte schon mit akrobatischen Elementen.



Die Österreicher Sergij Georgiyev/Roswitha Wieland waren die klaren Sieger der Tanz-Gala.  
Fotos: Richter-Lies

# Viel Nachwuchs beim Hessischen Jugendpokal

Über 250 Kids von sechs bis 18 Jahren gingen am 16. November auf drei Flächen beim Hessischen Jugendpokal in der Heinz-Wolf-Halle in Limburg an den Start. Der TSC Excelsior Limburg hatte einen jugendlichen Rahmen mit bunten Luftballons geschaffen und mittels einer sehr guten Vorbereitung eine zügige Durchführung der Mammutveranstaltung garantiert. Gerade die acht Mannschaften im Standarddurchgang auf der TSO-Fläche waren eine Bestätigung der kontinuierlichen Förderung der Standarddisziplin in

Hessen. Hier gewann das Team des TSC Excelsior Limburg klar vor dem Blau-Gold Casino Darmstadt und der ersten Mannschaft des TSC Lohfelden. Im Lateindurchgang waren auf allen Flächen je 12-15 Mannschaften auf dem Parkett. Auch hier gewann nach Vor-, Hoffnungs- und Endrunde auf der Leistungsfläche (mit Startbüchern) der TSC Excelsior Limburg vor dem Blau-Gold Casino Darmstadt. Dritter wurde das erste Team des TSC Diamant Limburg.

4. Lohfelden I
5. Diamant Limburg III
6. Diamant Limburg II

### Team-TSO Standard

1. Excelsior Limburg I
2. Darmstadt
3. Lohfelden I
4. Diamant Limburg I
5. Diamant Limburg II
6. Wetzlar

### BSW Latein bis 12 Jahre

1. Wiesbaden I
2. Wetzlar I
3. Weiterstadt I
4. Wetzlar V
5. Wetzlar III
6. Wetzlar II

### BSW Latein bis 18 Jahre

1. Weiterstadt I
2. Wiesbaden I
3. Wetzlar II
4. Wiesbaden/Wettenberg
5. Weiterstadt II
6. SprendlingenII

### BSW Standard bis 12 Jahre

1. Wetzlar I

### BSW Standard bis 18 Jahre

1. Wiesbaden I

Die Breitensportflächen bis 12 und bis 18 Jahre wurden von Teams aus den W-Städten dominiert: Wetzlar, Wiesbaden und Weiterstadt. Bei den Jüngeren gewann in Latein das Team des TC Blau-Orange Wiesbaden vor dem Schwarz-Rot Wetzlar und dem ersten Team der TSA Weiterstadt. In Standard gewann das Team des Schwarz-Rot Wetzlar. Bei den Älteren setzte sich in Latein das Team aus Weiterstadt vor Wiesbaden und Wetzlar durch. In Standard nahm Wiesbaden als einzige Mannschaft den Pokal entgegen.

ANNE HEUBNER

### Team-TSO Latein

1. Excelsior Limburg I
2. Darmstadt/Frankfurt
3. Diamant Limburg I

Die TSO-Mannschaften des TSC Excelsior Limburg gingen zweimal als Sieger vom Parkett. Links im Bild: Trainer und Betreuer Jürgen Müller. Foto: privat



# Feuer zerstört Tanzsportzentrum

Ein Großbrand hat in der Nacht zum 16. Dezember das Tanzsportzentrum des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt in der Alsfelder Straße fast völlig zerstört. Kurz vor 3 Uhr ist im südlichen Teil des 1100 Quadratmeter großen Tanzsportzentrums aus bisher ungeklärter Ursache Feuer ausgebrochen. Die um 2:51 Uhr eintreffende Berufsfeuerwehr, die zusammen mit zwei freiwilligen Wehren aus dem Stadtgebiet insgesamt 40 Feuerwehrleute und zwei Drehleitern aufbot, um das Feuer zu bekämpfen, konnte nicht mehr viel erreichen. Das 1997 eröffnete Tanzsportzentrum, der ganze Stolz von Blau-Gold Casino Darmstadt, war nicht mehr zu retten.



*Diese Ruine war einmal ein sehr schönes Tanzsportzentrum. Foto: privat*

Schon beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen die Flammen laut Augenzeugenberichten meterhoch durch Fenster und Dachlukken. Der Brandgeruch war bis in die Innenstadt zu riechen. Wenige Minuten nachdem die Feuerwehr eingetroffen war, war auch die Vereinsführung, benachrichtigt durch die Polizei, vor Ort angekommen. Vollkommen geschockt mussten Rolf Tisler (Präsident), Karl-Heinz Töns (Vizepräsident) und Ehrenpräsi-

dent Hans Loos mit ansehen, wie ein Teil ihres Lebenswerkes den Flammen zum Opfer fiel. In diesem Moment hätte wohl niemand mit diesen Männern tauschen wollen, die mit Tränen in den Augen immer noch nicht glauben konnten, was da gerade vor sich ging.

Die Löscharbeiten zogen sich bis lange in den Tag hinein, bis auch jedes kleinste Brandnest bekämpft war. Von den ersten beiden Hallenteilen und dem Clubbereich des Tanzsportzentrums blieben nur Schutt und Asche übrig. Die Metallplatten an der Fassade und auf dem Dach sind verformt und zum Teil weg gebrochen, selbst die Stahlträger konnten der enormen Hitze nicht standhalten und wurden stark deformiert. Ein Fall für den Abrissbagger. „Mir blutet das Herz. Das war mein zweites Zuhause“, sagt Vizepräsident Karl-Heinz Töns. Präsident Rolf Tisler und Ehrenpräsident Hans Loos konstatieren übereinstimmend: „Das ist eine Katastrophe.“

Nachdem der erste Schock überwunden war, musste man sich wichtigeren Dingen zuwenden als der Trauer um das abgebrannte Tanzsportzentrum. In kürzester Zeit mussten Ausweichmöglichkeiten für die Gruppen und die Turniertänzer gefunden werden. Hierbei kam die Winterpause sehr gelegen. Zwar konnte ein Teil der Angebote ins alte Tanzsportzentrum in der Waldkolonie verlegt werden, doch reichten diese Kapazitäten nicht aus, sodass man auf Ausweichquartiere zurückgreifen musste. In diesem Zusammenhang möchte sich der Vorstand des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt bei allen bedanken, die in

dieser Zeit schnell und unbürokratisch ihre Hilfe angeboten haben. Vor allem der Stadt Darmstadt und den vielen Vereinen in ganz Hessen, die sich bereit erklärt haben, die Darmstädter Turniertänzer bei sich trainieren zu lassen oder den Gruppen Räumlichkeiten anboten. „Man fühlt sich geborgen in der großen Familie des Tanzsports. Zwar herrscht auf der Fläche Konkurrenz, doch die Solidarität, die uns in den ersten Tagen nach diesem tragischen Unglück entgegen schwappte, war überwältigend.“, sagte Rolf Tisler auf der Weihnachtsfeier des Vorstandes, die trotz des Unglücks vier Tage später stattfand, und unter dem Motto stand: „Es geht weiter. Jetzt erst recht“. Ganz unter diesem Motto plant, vom ersten Schock erholt, der Vorstand den raschen Wiederaufbau seines Tanzsportzentrums am Bürgerpark. Hierfür hofft der Verein auf die breite Unterstützung durch die eigenen Mitglieder und anderer, die möchten, dass das Tanzsportzentrum in altem Glanz wieder erstrahlt.

Man hat sich einen engen Zeitrahmen gesteckt, denn zum einen sollen die Mitglieder so schnell wie möglich wieder an gewohnter Stelle trainieren können, zum anderen hat man die Ausrichtung der Landesmeisterschaft Hauptgruppe II Latein am 25.10.2009 zugesagt. Diese möchte man dann schon im wiedererstandnen Tanzsportzentrum durchführen, ließ Karl-Heinz Töns verlautbaren. Zurzeit plant man mit einer Wiederaufbauzeit von knapp acht Monaten.

MARKUS WEBER

## DTSA-Neuerungen

Die DTSA-Abwicklung wird ab 2009 auf EDV umgestellt. Die Umstellung bedeutet eine Vereinfachung und garantiert eine fehlerfreie Abwicklung. Urkunden mit falsch gedruckten Namen (wegen unleserlicher Karten), gehören dann der Vergangenheit an. Was sich für die Vereine ändert, zeigt die Anlage „DTSA“ (auf der HTV-Homepage herunterzuladen). Außerdem bekommen die Vereine bei der Anmeldung weitere Informationen und Hilfen vom DTSA-Beauftragten im HTV, Anton David.

Die herkömmliche Abwicklung ist nur noch in Ausnahmen und nach Rücksprache mit dem DTSA-Beauftragten im HTV möglich. Beachten Sie bei der DTSA-Terminplanung, dass für Abnahmen ab November nicht sicher gestellt werden kann, dass die Urkunden rechtzeitig zu den Weihnachtsfeiern fertig sind. Ratsam sind Termine im Oktober.

**Aufgrund der Neuerung entfällt die HTV-Portogebühr in Höhe von 5 Euro.**

DAS PRÄSIDIUM

## Spendenkonto

Wenn Sie dem TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt e.V. helfen möchten: Sparkasse Darmstadt Kontonummer: 620947 BLZ: 50850150 Kennwort: "Neubau Tanzsportzentrum"

# Beide Pokale nach Russland

## Tanzgala in Aschaffenburg

**Z**um 17. Male lud der TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg zur Tanzgala in die Stadthalle Aschaffenburg, und alle kamen: Ehrengäste der lokalen Prominenz, internationale Turnierpaare, heimische Tänzer und natürlich das Aschaffener Ballpublikum. Die Tanzgala hat sich mit ihrer langjährigen Tradition mittlerweile einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben erobert. Der ausrichtende Verein präsentierte wieder eine wunderbare Mischung aus hochkarätigen Darbietungen, eigener Leistungsschau und Spaß am Tanzen. Für gut tanzbare, flotte Musik sorgte das Aachener Tanzorchester Michael Holz. Der überregionale Rang der Veranstaltung lässt sich gut daran ablesen, dass der bayrische Rundfunk extra ein Kamerateam für die Berichterstattung entsandt hatte.

Die Veranstaltung wurde durch die Kinderballett- und Jazztanzgruppen des Vereins zu Musik von Vangelis und Tschaiowski eröffnet. Für die fast zehn Tänze des großen Auftritts haben 60 Schüler von vier bis 15 Jahren seit den Sommerferien geübt, Mütter haben Kleider geschneidert und immer wieder wurde an Musik und Choreographie gefeilt. "Für die Kleinen ist so ein Auftritt natürlich das Highlight des Jahres", verrät Trainerin Marisa Brunner, die die Kleinen im sechsten Jahr unterrichtet. Das Ergebnis war ein wunderbarer Start in den Ballabend, der Freude an der Musik ebenso vermittelte wie Harmonie

und technische Perfektion. Weitere Show-Auftritte kamen vom Europameister im Schautanz "Modern" und der Freestyle-Formation "Esperanza" von der TSG Blau-Silber Gernsheim, die mit ihrer spritzigen Performance und der ungewöhnlichen Choreografie das Publikum begeisterte.

Der Tradition folgend bildeten zwei Ballturniere den sportlichen Höhepunkt der Veranstaltung. Unter der Leitung von HTV-Präsident Karl-Peter Befort kämpften acht Paare in den Lateintänzen um den Großen Preis der Stadt Aschaffenburg. Darunter waren auch die Schwarz-Gold-Nachwuchspaare Felix Kunkel/Michelle Gerstmann, Christopher Costea/Angelika Mkrchtjan sowie Guido Gencarelli/Sara Mortazavi aus der Trainingsgruppe von Timo Kulczak und Motsegetshi Mabuse. Der Pokal ging an Roman Kovgan/Marina Sergeeva aus Russland. Die beiden Heimpaare zeigten hervorragende Leistungen und landeten auf dem zweiten und sechsten Platz. Das Ballpublikum spornte die Heimpaare mit großem Beifall an. Das Aschaffener Trainerpaar konnte diesen Erfolg übrigens nicht live mit verfolgen, da sie zu dieser Zeit in Australien auf der Weltmeisterschaft tanzten.

Das Standard-Turnier um den Großen Preis der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau fand ohne Aschaffener Beteiligung statt. Der Pokal, den 1997 William Pino mit nach Italien

nehmen konnte, ging an Pavel Eydinov/Tatiana Livatova aus Russland. Für das nächste Jahr hofft der Verein auch auf Beteiligung aus der Standard-Trainingsgruppe von Sascha und Natascha Karabey. Da passt es, dass der Erlös der Tombola der Förderung der Tanzsport-Jugend gewidmet war.

Ein weiteres Aschaffener Paar wurde für seine sportlichen Leistungen geehrt, ohne dass es an diesem Abend dafür tanzen musste. Die für die Weltmeisterschaft 2009 in Italien nominierten Aschaffener Tänzer Silas Kunkel/Merlene Gerstmann feierte 2008 zahlreiche spektakuläre Erfolge, unter anderem den Sieg beim Deutschland-Pokal Junioren I Latein, den zweiten Platz in der Standardsektion sowie der vierte Platz bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Latein. Dafür erhielten die beiden als symbolische Anerkennung einen Trainingsgutschein. Am Ende tanzten die beiden dann doch noch und zeigten dem begeisterten Ballpublikum ihre Samba.

Wie jedes Jahr erforderte die Veranstaltung höchsten Einsatz der Vereinsmitglieder. Wie sicher in vielen anderen Vereinen auch, verteilt sich die Arbeit jedes Jahr doch zu großen Teilen auf die gleichen Schultern. Viele sind schon seit der ersten Tanz-Gala im Jahre 1992 dabei. Unter der Leitung von Ehrenpräsident Walter König und Detlef Heindel arbeiteten zeitweise über 50 freiwillige Helfer mit unermüdlichem Einsatz an der Vorbereitung der Veranstaltung. "Neue Mitglieder für die Vorbereitungen zu gewinnen und in ein so eingespieltes Team zu integrieren, ist nicht ganz einfach", berichtet Detlef Heindel. Die Jugend an freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten heranzuführen, sei eine der großen Herausforderungen für die nächsten Jahre.

Dass ein Ereignis dieser Größenordnung überhaupt durch einen Verein ausgerichtet werden kann, ist neben den Freiwilligen und Ehrenamtlichen auch den vielen Sponsoren zu verdanken, die von der Stiftung der Pokale und Tombola-Gewinne bis hin zu zahlreichen nützlichen Sachspenden die Tanz-Gala erst möglich machen.

### Standard

1. Pavel Eydinov/  
Tatiana Livatova,  
Russland (5)
  2. Sergiu Rusu/  
Dorota Makar,  
Polen (10)
  3. Alexander Einfinger/  
Juliane Strehmann,  
Askania TSC Berlin (16)
  4. Paul Lorenz/  
Ekatarina Leonova,  
Art of Dance Köln (20)
  5. Virgiliu Bumbu/  
Sabrina Pucher,  
Österreich (24)
- WR: Vladimir Kolobov (Russland), Günther Döller (Österreich), Prof. Dr. Willy Hilgenberg (TC Der Frankfurter Kreis), Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Sieglinde König und Kai Dombrowski (beide TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg).



*Kinder im Alter zwischen sieben und acht Jahren tanzten aus dem Ballett „Dornröschen“ und eröffneten damit die Tanzgala. Foto: Hagemes*

SVEN NIEDNER/CS



Die Siegerehrungen Standard und Latein in Aschaffenburg.  
Fotos: Hagemes

## Mitgliederversammlung des Hessischen Tanz- sportverbandes e.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

**Sonntag, den 19. April 2009 um 10.30 Uhr  
im Saalbau Volkshaus Sossenheim,  
Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main.**

- I. Workshop über „Der Deutsche Sportausweis“ (10.30 – 12.00)  
Referent: Franz Anton, Leiter der Sportorganisation DAS  
Der Verbandsjugendtag der HTSJ findet parallel zu diesem Workshop statt.
- II. Mittagspause (12.00 – 13.00)
- III. Mitgliederversammlung (ab 13.00): Vorläufige Tagesordnung:
  1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009
  2. Grußworte
  3. Feststellung der Stimmzahl
  4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
  5. Ehrungen
  6. Diskussion der veröffentlichten Berichte
  7. Bericht der Rechnungsprüfer
  8. Entlastung des Präsidiums
  9. Wahlen zum Präsidium
  10. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
  11. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV
  12. Wahl der Rechnungsprüfer
  13. Bestätigung der Änderungen zur Jugendordnung der HTSJ
  14. Satzungsänderungen
  15. Beratung des Etats 2009
  16. Anträge
  17. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 06. März 2009 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2008 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet [www.htv.de](http://www.htv.de) unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2009 / Berichtsheft“ zur Verfügung.

*DAS PRÄSIDIUM DES HESSISCHEN TANZSPORTVERBANDES E.V.*

## Einladung zum Verbandsjugendtag

Hiermit wird gemäß § 7 der Jugendordnung der 36. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender, vorläufiger Tagesordnung einberufen.

**Termin** Sonntag, 19. April 2009, 10.30 Uhr  
**Ort** Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2008
6. Änderung der Jugendordnung
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neuwahl des Jugendausschusses
9. Vorlage Haushaltsplan für 2009
10. Anträge
11. Verschiedenes

Vollmachten werden rechtzeitig vor dem Jugendverbandstag versendet. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben. Gäste sind herzlich willkommen.

Teilnahmeberechtigt sind:

- a) Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter;
- b) Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter;
- c) der Jugendausschuss der HTSJ;
- d) die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.3. der Jugendordnung nur von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in, mindestens drei Wochen vorher, am Samstag, den 28. März 2009 schriftlich mit Begründung vorliegen.

Die vorliegende Tagesordnung wird endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge eingegangen sind.

*DR. HELMUT KREISER, LANDESJUGENDWART*

### Latein

1. Roman Kovgan/  
Marina Sergeeva,  
Russland (5)
2. Felix Kunkel/  
Michèle Gerst-  
mann, TSC  
Schwarz-Gold  
Aschaffenburg (11)
3. Pavel Zvyhayny/  
Jacqueline Cavuso-  
glu, TSC Höfingen  
(14)
4. Rami Schehimi/Lilli  
Hils, Tanzclub Saxo-  
nia Dresden (22)
5. Stefan Herzog/  
Cornelia Kreuter,  
Österreich (23)
6. Christopher Costea/  
Angelika Mkrtchjan,  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg (30)

## 30 Jahre Rodgauer Tanzsport-Club Kinder stellen die Geschichte des Clubs nach

Der Rodgauer Tanzsport-Club wurde am 18. Januar 2008 30 Jahre alt. Der runde Geburtstag war der Anlass, am 15. November in einem Festakt die Geschichte des Clubs in bewegten Bildern Revue passieren zu lassen. Eingeladen waren neben den Mitgliedern auch zahlreiche Gäste aus Politik und Sportpolitik. Der Vorstand hatte sich für die Gestaltung der Feier etwas ganz Besonderes ausgedacht. In lockerer Atmosphäre stellten Kinder die Geschichte des Clubs von der Gründung bis Heute nach. Die intensive Kinder- und Jugendarbeit begann schon recht früh. 1995 wurde zum ersten Mal ein Kinder-Tanzfestival ausgerichtet, das bis heute auf eine sehr große Resonanz stößt. Cornelia Straub, die für den Hessischen Tanzsportverband die Glückwünsche überbrachte, sprach dem Vorstand ihren Dank dafür aus, dass der Rodgauer TSC seit ein paar Jahren regelmäßig Kooperationen mit Schulen eingeht und den Tanzsport dort populär macht. Dieses Engagement wurde im vergangenen Jahr vom Deutschen Tanzsportverband mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnet. Sie bedankte sich ausdrücklich für die Unterstützung bei der weltgrößten Amateurtanzsportveranstal-

tung „Hessen tanzt“. Seit 25 Jahren, ohne Unterbrechung, haben Turnierleiter, Beisitzer und Helfer des Rodgauer TSC zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

Die Glückwünsche der Vertreter aus Politik und Sport waren in das Programm integriert. Der Sportkreisvorsitzende, Peter Dinkel, zeichnete einige verdiente Mitglieder aus. Erwin Filbert, Jörn Scherf und Rudolf Ullrich

wurden mit der Verdienstnadel ausgezeichnet. Daniel Quack überreichte dem RTC den Ehrenbrief des Hessischen Rock'n'Roll-Verbandes als Anerkennung für langjährige Arbeit in dieser Tanzsparte. Der Verband würdigte außerdem die Verdienste von Rudolf Ullrich, Marianne und Erwin Filbert mit der Ehrennadel in Bronze.

CORNELIA STRAUB



Die Präsidenten des HRRV, Daniel Quack (li.) und Pierre Cavaell (re.) zeichnen Verein und Mitglieder für ihr besonderes Engagement aus. Foto: Straub

## HR4 Tanztreff wieder ein voller Erfolg



Die Preisträger Heike und Thomas Weimar sowie Philipp Fehrt und HR4-Moderator Dieter Voss. Foto: privat

Im ausverkauften Sendesaal des Hessischen Rundfunks in Frankfurt fand der erste Gesellschaftsball des HR statt. Er war gleichzeitig der krönende Abschluss der HR4 Tanztreff-Serie 2008, die wieder in Kooperation mit dem Hessischen Tanzsportverband organisiert wurde. Im Rahmen einer perfekt organisierten Veranstaltung konnten die 600 Gäste nach den Klängen der Karl-Schmidt Big Band bis in die Morgenstunden tanzen; bei jeder Tanzrunde war die Tanzfläche bis auf den letzten Fleck gefüllt. Unter der souveränen Moderation von Dieter Voss wurden die Bad Vilbeler Heike und Thomas Weimar von dem Wertungsgesicht in den Tänzen Cha Cha Cha, Samba, Langsamer Walzer und Tango zum HR4-Tanzpaar des Jahres gekürt. Philipp Fehrt, Vorsitzender des Schwarz-Rot-Club Wetzlar, beschenkte die Sieger mit einem VIP-Paket für die am 7. November in Wetzlar stattfindende Deutsche Meisterschaft in den Standardtänzen bestehend aus zwei Übernachtungen mit Candle Light Diner sowie Eintrittskarten zur Meisterschaft. Der Preis wurde vom Schwarz-Rot-Club und dem Mercure Hotel Kongress Wetzlar zur Verfügung gestellt.

## Michael Mudrik/Ina Sieling ertanzen sich Wella-Pokal

Zum 20. Mal richteten die Tanz-Freunde Fulda den Hünfelder Herbstball in der Stadthalle Kolpinghaus aus. Der Ball mit dem offenen Lateinturnier um den Wella-Pokal stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Eberhardt Fennel und ist das herausragende sportliche und gesellschaftliche Ereignis der Stadt Hünfeld.

Klein, aber fein, so könnte man das Turnier der Hauptgruppe A-Latein treffend umschreiben. Es wäre schön gewesen, wenn mehr Tanzpaare den Weg nach Hünfeld gefunden hätten, aber angesichts zunehmender Großveranstaltungen scheinen kleinere Sportturniere für Tänzer an Wichtigkeit zu verlieren. Die drei Lateinpaare zeigten sich aber besonders motiviert und boten dem Publikum und dem Wertungsgericht guten Tanzsport. Schon nach dem ersten Tanz setzten sich Michael Mudrik/Ina Sieling vom TSC Fulda, die ihr erstes gemeinsames Turnier bestritten, deutlich von ihren Mitbewerbern ab und wurden für ihre dynamische und temperamentvolle Präsentation in allen Tänzen mit der Platzziffer Eins belohnt. Die Leistungen der beiden anderen Paare lagen sehr eng beieinander. Willi Lein/Olga Larin (TC Blau-Orange Weilburg) verwiesen in der Endabrechnung mit einem Vorsprung von sechs „Zweien“ Sergey Birkle/Denise Egenof (TSA Lahngold Altendiez) auf den dritten Platz. Nach der Siegerehrung durch den Repräsentanten der Firma Wella, Herrn Jüngling, ließ das Showprogramm wieder keine Wünsche offen. Um ihren Gästen immer etwas Besonderes zu bieten, präsentierten die Tanz-Freunde eine echte brasilianische Samba-Tanzgruppe. Mit ihrer Show „Viva Brasil“ versetzten die kaffeebraunen Tänzerinnen in ihren atemberaubenden Kostümen zu heißen Samba-Rhythmen das staunende Publikum für eine kleine Weile in den Karneval Rio de Janeiros. Das absolute Highlight der gelungenen Veranstaltung aber war die Schau der Deutschen Meister der Senioren I S-Standard Jörg und Ute Hillenbrandt. Das sympathische Paar zeigte Tanzsport in Vollendung und riss mit seiner traumhaften Darbietung das faszinierte Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Nach dem offiziellen Teil konnten die Besucher noch weit bis in die frühen Morgenstunden zu der hervorragenden Musik der Tanz- und Turnierband „Los Chiccos“ ausgiebig selber tanzen.

ELISABETH DÜCKER



Mehr Wertungsrichter als Turnierpaare waren beim Turnier um den Wella-Pokal.  
Foto: Dücker

## Ball der Saison rundet Landauer Jubiläum ab

Der TSC Landau, allen voran Präsident Hermann Stein, hatte wieder einmal eine große Schar Sponsoren auf seiner Seite, so dass die Ballgäste im Foyer der Stadthalle mit einem Gläschen Sekt zwischen Mercedes-Luxuskassen begrüßt werden konnten. Schon vor der ausführlichen Begrüßung aller Ballgäste, darunter Oberbürgermeister Schlimmer, TRP-Präsident Holger Liebsch und viele Sponsoren, zeigten die Vereinsjüngsten, dass sie mit Begeisterung tanzen. Zum Tanz für alle bat die Tom-Lehner-Band mit ihrem hervorragenden Sound.

Im Einladungsturnier der Hauptgruppe A- und S-Standard präsentierten sich acht Paare. Bestens angefeuert vom heimischen Publikum gewannen Dominique Rene und Sonja Fara vom Landauer Verein souverän den großen Preis der Allianz-Generalvertretung Helmut Mack. Ebenso klar ertanzten sich Jörg Gutmann/Isabel Matthes (Rot-Weiss Casino Mainz) Platz zwei. Alle Paare freuten sich über die vielen Geschenke und Pokale, so auch Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf (Blau-Silber Ladenburg), die als Dritte das Siegerpodest bestiegen. Mit Platz vier belohnt wurden Napoleon Wittig/Yvonne Scheller (TC Rot-Weiß Lorsch), während der Landauer Club mit Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl auf Platz fünf ein weiteres Finalpaar stellte. Als bestes A-Klasse-Paar wurden Markus Kern/Sandra Weik (TanzZentrum

Ludwigshafen) auf den 6. Platz gewertet und mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Claus Micka/Solveig Geisinger (Rot-Weiß Mainz) sowie Stefan Stolzki/Corinna Bettinger (Rot-Weiß Kaiserslautern) komplettierten als Anschlusspaare das Starterfeld.

Ein tanzsportliches Highlight war auch der Showauftritt Rock'n'Roll-Juniorenformation 1 der Vizeweltmeister aus Worms.

LOTHAR RÖHRICHT/TEM



Die Sieger Dominique Rene und Sonja Fara. Foto: Röhricht

# Mainz begrüßt Berlin

## Berliner Paar gewinnt erneut Ranglistenturnier in Mainz

**S**ergey und Viktoria Tatarenko präsentierten sich am 29. November beim Ranglistenturnier Latein im Rahmen des 37. Balles „Mainz begrüßt Lateinamerika“ des TC Rot-Weiss Casino Mainz im Kurfürstlichen Schloss mit spritzigem und einfallreichen Tänzen und wurden dafür mit dem nahezu glatten Sieg belohnt. Nur vier Zweien trübten etwas die Einserbilanz des Paares, das auch schon ein Jahr zuvor in Mainz gewonnen hatte. „Wir sind sehr gerne wieder hierher gekommen“, erklärte Sergey Tatarenko. „Man tanzt hier ganz nahe am Publikum, kann den Zuschauern in die Augen sehen und merkt sofort, ob der Tanz gut ankommt. Auch herrscht im Saal eine fantastische Atmosphäre.“ Toll sei auch, dass man in Mainz finanziell mit einem größeren Trainingskostenzuschuss unterstützt werde.

Recht eindeutige Zweite von 19 Paaren wurden mit 31 Zweien und vier Einsen Massimo Sinato/Tatjana Kuschill. Die beiden zeigten sich von Beginn an mit einem ausdrucksstarken und ausgefeilten Tanzstil. Platz drei belegten Sergiy Plyuta/Debbie Seefeldt. Sie verbuchten Rang drei in der Rumba, dem Paso Doble und dem Jive sowie Rang vier in der Samba und dem Cha Cha Cha für sich.

Erfreulich war aus rheinland-pfälzischer Sicht, dass Kirill Ganopolskyy/Kim Pätzug, erst seit



Die Sieger Sergey und Viktoria Tatarenko. Foto: Terlecki



Platz zwei nach Bayern: Massimo Sinato/Tatjana Kuschill.

wenigen Monaten als Tanzpaar zusammen, Platz fünf erreichten. Und das in einem Feld, in dem im abendlichen Semifinale jedes Paar sichtbar um den Einzug in die Endrunde kämpfte. Nur ein Punkt trennte sie von Herrmann/Walz, den Viertplatzierten. Sechste wurden Denislav Dimitrov/Iliana Staevska.

1. Sergey und Viktoria Tatarenko, Ahorn Club Berlin (5)
2. Massimo Sinato/Tatjana Kuschill, TSC dancepoint Königsbrunn (10)
3. Sergiy Plyuta/Debbie Seefeldt, Club Saltatio Hamburg (17)
4. Dominik Herrmann/Anna Walz, TTC Gold und Silber Bremen (21)
5. Kirill Ganopolskyy/Kim Pätzug, TSC Saltatio Neustadt (22)
6. Denislav Dimitrov/Iliana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München (30)

Die Vorrunde am Nachmittag wurde wieder im Rahmen eines Seniorennachmittages der Stadt Mainz ausgetragen. Rot-Weiss-Präsident Jürgen Karl bedankte sich in seiner Begrüßung für die gute Zusammenarbeit zwischen Verein und dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz. Eröffnet wurde die Abendveranstaltung, durch die gewohnt routiniert Holger Nicolay führte, mit der Show „Adventure II“ der „vereinseigenen“ A-Standard-Formation, die zu den Medley aus Abenteuer-Filmen in der ersten Bundesliga tanzt. Gegen Mitternacht gefiel noch die pepige Boogie Woogie-Show von Jörg Burgermeister und Gisela Hausermann (TSC

Schwarz-Gold Aschaffenburg), den Vierten der Weltmeisterschaft 2008.

Ein großes Lob verdient der TC Rot-Weiss Casino Mainz dafür, dass er für das Lateinturnier fetzige CD-Musik ausgesucht hatte, zu der die Paare, ihrem Können entsprechend, hervorragend tanzen konnten und die auch beim Publikum bestens ankam. Für das wieder sehr zahlreiche Publikum spielte die Tanzkapelle „Limelights“.

MARGARETA TERLECKI

### Jahrestagung der Vereins- und Abteilungsvorsitzen- den der Mitglieder des Tanzsportverbandes des Rheinland-Pfalz e.V.

Hiermit lade ich zur Jahrestagung der Vereinsvorsitzenden ein

**Sonntag, 26. April 2009,  
11 Uhr bis ca. 16 Uhr  
67292 Kirchheimbolanden,  
Schillerstrasse 13 /Jahnturnhalle**

#### Vorläufige Tagesordnung

1. Bericht aus der Verbandsgeschäftsstelle des TRP
2. Neues aus dem Deutschen Tanzsportverband e.V.
3. Kurze Jahresberichte aus den Ressorts im TRP Präsidium
  - a. Leistungssport
  - b. Breitensport
  - c. Jugend
  - d. Lehre
  - e. Öffentlichkeitsarbeit
  - f. Finanzen
4. Verschiedenes

Ich bitte um Vormerkung dieses Termins und Teilnahme des Vorsitzenden oder eines Vorstandsvertreters (nach BGB 26) der Mitgliedvereine.

HOLGER LIEBSCH, PRÄSIDENT

## Drei TRP-Paare im Bundeskader



**Andrei Scrab/Sabine Vorbrodt (TSA Lahngold im VfL Altendiez) wurden jetzt in den Bundes-C-Kader Standard aufgenommen.**

**Simone Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied) sind schon seit längerem im Bundes A-Kader-Standard. Fotos: Terlecki**



**Kirill Ganopolskyy/Kim Pätzig (TSC Saltatio Neustadt) wurden jetzt in den Bundes-C-Kader Latein aufgenommen**

### Erfolg im Ausland

Christoph Rummel/Jutta Wießmann (TSC Grün-Gold Speyer) traten als einziges Paar des TRP bei den Senioren Standard- und Latein- IDSF-Weltranglistenturnieren in Vilnius (Litauen) an. In Standard tanzen sie sich ins Finale auf Platz sechs, in Latein erkämpften sie sich verdient den zweiten Platz und konnten dabei sogar die ehemaligen deutschen Meister, Ulrich und Carmen Sommer, hinter sich lassen.

### Wenn Gerolsheim ruft

Wenn die Tanzsportabteilung des TuS Gerolsheim und damit Vorsitzende Gabi Müller zum Breitensport-Einzelwettbewerb ins schmucke Dorfgemeinschaftshaus in Gerolsheim einlädt, kommen Tänzerinnen und Tänzer aus nah und fern angereist. Es sei denn, sie haben wegen anderweitigen Verpflichtungen oder gar wegen Krankheit absolut keine Zeit beziehungsweise keine Möglichkeit dazu. Alle kommen, weil es immer unglaublich viel Spaß macht, im Jahr für Jahr attraktiv weihnachtlich ausgeschmückten Saal zu tanzen und weil hier immer eine tolle familiäre Atmosphäre herrscht.

25 Breitensportpaare, darunter auch fünf Newcomer, traten auf der großen Parkettfläche im gut besetzten Saal an, um sich mit bis zu sieben Tänzen mit dem in vielen Trainingsstunden Erlernten zu präsentieren. Zum zehnten Mal ohne Unterbrechung mit dabei waren Dr. Bertold und Margret Engels (TSC

Weiß-Gold Weisenheim/Berg), den 100. Wettbewerb bestritten Lorenz und Hannelore Müller (TC Rot-Weiß Kaiserslautern). Zum zehnten Mal gewertet hatte Dieter Erber (Ludwigshafen). Ihm zur Seite stehen seit vielen Jahren in der Regel Heidi Geiberger (Gerolsheim) und Heinz Somfleth (Kaiserslautern).

Ob alle teilnehmenden Paare allerdings, wie Wettbewerbsleiter Manfred Geiberger vermutete, absolut „Just for Fun“ tanzten, bleibt etwas fraglich. Zwar ist das direkte Konkurrenzdenken bei Breitensportlern nicht so stark ausgeprägt wie bei Turnierpaaren, man stellt sich ja auch nicht einer Rangordnung wie bei einem Turnier, doch nehmen sich sicherlich die meisten Teilnehmer durchaus vor, bei einem Wettbewerb gut, wenn nicht gar sehr gut abzuschneiden. Eine derartige Einstellung bringt es unter Umständen mit sich, dass man andere Paare quasi doch hinter sich lässt, man nicht nur einen ersten Platz, sondern eine niedrigere Punktzahl als andere oder gar die niedrigst mögliche Punktzahl erzielt - unter Umständen zusammen mit anderen sehr guten Paaren.

Gabi Müller - mit ihrem Mann Manfred jedes Mal selbst mit aktiv auf der Tanzfläche dabei - lud nach der „Siegerehrung“ alle Paare ein, mit einem Gläschen Sekt auf den Erfolg anzustoßen. Auch verteilte sie an alle zur Erinnerung an Gerolsheim hübsche und schmackhafte Lebkuchenherzen.

Auch in diesem Jahr erhielt jedes Breitensportpaar - dabei auch wieder Horst Neuner, stolze 75 Jahre alt und mit seiner Ehefrau Elisabeth aus Nürnberg angereist - mit der Urkunde, dem Wertungszettel und dem Glas Sekt auch ein Los der Lotterie-Aktion „Mensch“.

MARGARETA TERLECKI

### DTSA zum 25. Mal



**Bernd Andres überreicht Urkunden und Abzeichen an das Ehepaar Koch (siehe Bericht auf der nächsten Seite). Foto: privat**

Im Rahmen einer Feier des TSC Schwarz-Silber Trier überreichte Bernd Andres, TRP-Beauftragter für die Abnahmen des Tanzsportabzeichens, an Dr. Martin und Rosemarie Koch die Urkunde und das Abzeichen für die 25. Abnahme. Die wiederholte Prüfung ist besonders deshalb heraushebenswert, da Martin Koch schon 81 Jahre alt ist.

## 131 DTSA- Abnahmen beim TC Rot-Weiß Kai- serslautern

Kinder, Jugendliche, Just for Fun-Tanzpaare sowie Turnierpaare aller Altersstufen der Latein- und Standarddisziplin des TC Rot-Weiß Kaiserslautern trafen bei drei Terminen in verschiedenen Trainingsräumen zusammen, um bei den Prüfern Waltraud Johann, Martin Nittmann und Theo Ruppert (alle vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern) das Leistungsabzeichen DTSA in Bronze, Silber oder Gold zu erwerben. Mit dabei natürlich auch wie seit Jahren die Aerobic-Tanzgruppe sowie zwei Seniorentanzgruppen des Rot-Weiß. Auch dieses Mal tanzte Ingrid Vogedes, die inzwischen 96-jährige Mutter der Trainerin Inge Liedte, voller Spaß mit.

Dierk Johann (TC Rot-Weiß), der bei allen drei Abnahmen die Prüfer tatkräftig unterstützte, zeigte sich sehr zufrieden darüber, dass der Verein stolze 131 DTSA-Abnahmen vermelden konnte.



William Pfäffli/Florence Bunca aus der Schweiz entschieden das Lateinturnier im letzten Tanz für sich. Foto: Grell

## Show der Weltmeister

Tanzsport auf Weltniveau bot die Tanzsportgesellschaft Blau-Gold St. Ingbert ihren Besuchern beim 31. Winterball. In der vorweihnachtlich geschmückten Stadthalle standen ein internationales Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Latein und eine Standardshow der amtierenden Weltmeister Paolo Bosco/Silvia Pitton auf dem Programm.

Sieben Paare aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gingen beim Turnier um den 20. Helmut-Feibel-Gedächtnispokal an den Start. Schon in der Vorrunde zeichnete sich ein Zweikampf an der Spitze zwischen den amtierenden Schweizer Meistern, William Pfäffli/Florence Bunca, und Kirill Ganopols-

ky/Kim Pätzung (Saltatio Neustadt) ab. Die Entscheidung fiel erst im Jive zu Gunsten des Schweizer Paares. Platz drei ging an Johann Deter/Viktoria Aidel (Astoria Stuttgart).

Absolutes Highlight des Abends war die Standardshow von Bosco/Pitton. Die dreifachen Standardweltmeister begeisterten das Publikum vor allem mit ihrem sensationellen Quickstep. Einen weiteren Glanzpunkt setzten Remy Kouakou Kouame und Sarrah Montalban. Die sechsfachen Boogie-Weltmeister und vierfachen Gewinner der German Open rissen die Besucher ebenfalls zu Beifallsstürmen hin.

ILKA SCHMELTZER/OM

## In Homburg: Zwei Clubs, ein Ball

Eine bunte Mischung aus verschiedenen Sparten des Tanzsports bot der Galaball der beiden Homburger Tanzsportclubs im Saalbau. Im sportlichen Teil des Abends standen zwei Turniere der Senioren I A-Standard und der Senioren S-Latein auf dem Programm. In Standard gewannen nach spannendem Zweikampf Karl Didzun/Susanne Grbec (Frankfurter Kreis) knapp vor Rolf und Iris Pernat (Melodie Saarlouis). In Latein holten sich Markus und Stephanie Grebe (Rot-Weiß Lorsch) mit allen 25 Bestnoten den Pokal.

Alles, was Rock'n'Roll für die Zuschauer so interessant macht, zeigten die Akteure der Rockin' Wormels aus Worms. Die Paare aus verschiedenen erfolgreichen Formationen des Vereins begeisterten die Ballbesucher mit atemberaubender Akrobatik, bei der auch



gestreckte Saltos und der „Todessturz“ nicht fehlten. Ohne Zugabe wurden sie nicht von der Tanzfläche entlassen. Abgerundet wurde der Abend durch die Kinder- und Jugendgruppen der Tanzsportabteilung Schloss Karlsberg mit Choreografien zur Musik „High School Musical“ und einer Flamenco-Show von Sandra Riebel-Kuschnereit.

JÖRG KASPER/OM

Karl Didzun und Susanne Grbec gewannen das Turnier der Senioren A I Standard. Foto: privat